



KILCHBERGER

GEMEINDEBLATT

Nummer 7

16. Jahrgang

Juli 2023

Redaktion: 079 647 74 60, kilchberger@lokalinfo.ch • Inserate: 044 535 24 80, tanju.tolksdorf@lokalinfo.ch • Verlag: 044 913 53 33, lokalinfo@lokalinfo.ch

Abstimmung

Deutliches Ja zu Schule im Spinnergut

Am 18. Juni haben die Kilchbergerinnen und Kilchberger über den Objektkredit für den Umbau der Villa Spinnergut abgestimmt. Die ehemalige ZIS kann für mehrere Millionen zur öffentlichen Schule umgebaut werden.

Iris Rothacher

Rund 82 Prozent, also 1847 Stimmberechtigte sagten am 18. Juni Ja zum Umbau-Kredit über 9,5 Millionen Franken für die Villa Spinnergut. Dies bei einer für Kilchberg überdurchschnittlich hohen Stimmbeteiligung von 45 Prozent. Viel Geld für ein Gebäude, das bereits als Privatschule genutzt wurde. Dies monierte vor allem die Rechnungsprüfungskommission, weil in den 9,5 Millionen noch eine Abgeltung an die ZIS in der Höhe von 1,7 Millionen Franken enthalten ist **Susanne Gilg**, Ressortvorsteherin Bildung, freut sich. «Wir haben die Kilchbergerinnen und Kilchberger über unser Vorhaben informiert und eine Veranstaltung samt Besichtigung des Spinnerguts durchgeführt. Wir konnten der Bevölkerung zeigen, dass wir etwas für



In der Villa Spinnergut sollen in rund 15 Monaten Kilchberger Mädchen und Buben zur Schule gehen. Archiv

die Zukunft von Kilchberg und vor allem für die Kinder und Jugendlichen tun.» Dass die Vorlage angenommen wurde, freue die Gemeinde sehr. Die Gemeinderätin will im Herbst das Baugesuch einreichen und hofft, im Frühling mit dem Umbau

loszulegen. Geplant ist, das Gebäude behindertengerecht auszubauen, Leitungen und Heizung zu ersetzen und die Klassenzimmer und die Küche zu vergrössern. Nach einer Bauzeit von rund 15 Monaten bietet die Villa Spinnergut Platz für sieben Klassen der Mittelstufe.

Inhaltsverzeichnis

Neuer Online-Auftritt

Die Verantwortlichen ziehen nach dem ersten Jahr eine sehr gute Bilanz. Seite 2

Ein Jahr im Amt

Phyllis Scholl ist seit einem Jahr Gemeindepräsidentin. Zeit für eine erste Bilanz. Seite 3

Schule

Auf dem Platz hinter der Turnhalle Brunnenmoos steht jetzt ein Schulpavillon. Wie dieser entstand. Seite 6

Abschied

Der Gemeindeschreiber Daniel Nehmer verlässt Kilchberg nach fünfeinhalb Jahren. Seite 17

Elternverein

Damit der Elternverein weiterhin spannende Anlässe veranstalten kann, sucht er dringend jemanden fürs Präsidium. Seite 20

Anzeige

UPSCALE

DESIGN THE LIFE YOU LOVE

UPSCALE INTERIORS AG
WWW.UPSCALE.CH | +41 44 500 77 98
BELLERIVESTRASSE 20, CH- 8008 ZÜRICH

YOGA
BY GABRIELLE BAUMANN
PRIVAT & GRUPPEN

„Scheune“ • Im Hof 2 • 8802 Kilchberg
WWW.GABRIELLEBAUMANN.COM

044 715 21 20 | malerfeuerer.ch

MALER FEURER
KILCHBERG



Gemeindeversammlung

Positive Jahresrechnung und ein neuer Treffpunkt für Kilchberg

An der Gemeindeversammlung im Juni stand nur ein einziges Geschäft auf der Traktandenliste – die Rechnung. Über diese darf sich Kilchberg freuen, sie schliesst mit einem Plus ab.

Iris Rothacher

102 Stimmberechtigte und wenige Besucherinnen und Besucher nahmen Mitte Juni an der Gemeindeversammlung teil und waren dabei, als die Jahresrechnung der Gemeinde einstimmig angenommen wurde. Diese schliesst bei einem Gesamtaufwand von 123,8 Millionen Franken mit einem Plus von rund 2,4 Millionen Franken. Die Rechnung war das einzige offizielle Geschäft auf der Traktandenliste.

Infos aus dem Gemeinderat

Nach der Zustimmung zu Rechnung und Budget informierte der Gemeinderat über diverse Projek-

te. **Christian Benz**, Ressortvorsteher Hochbau/Liegenschaften, informierte über das **Projekt Seewasserwärme** und über die **Revision des kommunalen Richtplans**, über den an der Gemeindeversammlung im Juni 2024 abgestimmt wird. **Katharina Stucki**, Ressortvorsteherin Soziales/Gesundheit hatte nur wenig zu berichten. **Man habe die verlangte Erhöhung der Asylquote bereits teilweise erfüllt und müsse nur noch 14 Personen in Kilchberg aufnehmen.** Über das Projekt Mehrgenerationenpark Hochweid dürfe aufgrund eines laufenden Verfahrens nichts gesagt werden.

Cornel Dudle, Ressortvorsteher Tiefbau/Werke brachte die Anwesenden auf **den neuesten Stand über die Buslinien 161 und 162.** Weil die ersten beiden Varianten bei der Bevölkerung auf Ablehnung stiessen, habe man die Situation nochmals geprüft. In einem Mitwirkungsverfahren, in welchem das Vorprojekt



Das Kulturkafi im C.F. Meyerhaus soll ein neuer Treffpunkt werden. zvg.

aufgelegt wird, kann die Bevölkerung sich während 30 Tagen dazu äussern. (Der «Kilchberger» berichtete im Juni.)

Und zum Abschluss freute sich Gemeindepräsidentin **Phyllis Scholl** über die **Bekanntgabe des neuen Treffpunkts im C.F.-Meyer-Haus.**

Künftig könne die Bevölkerung an der Alten Landstrasse 170 nicht nur in die Vergangenheit Kilchbergs eintauchen, sondern sich **jeden Dienstagmittag von 14 bis 16 Uhr** sowie **samstags und sonntags von 14 bis 16 Uhr im Kulturkafi mit Selbstbedienungsbetrieb treffen.**

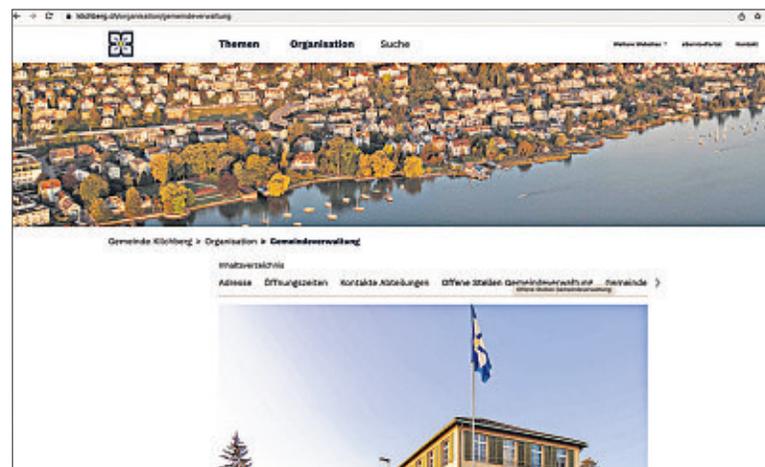
Aus der Gemeinde

Ein Jahr neuer Online-Auftritt

Vor gut einem Jahr, anfangs Juni, ist die neue Webseite der Gemeinde Kilchberg live gegangen. Die Verantwortlichen ziehen nach dem ersten Jahr eine sehr gute Bilanz.

Carole Bolliger

Noch vor einem Jahr war alles unübersichtlicher, die Gemeinde Kilch-



Seit gut einem Jahr hat Kilchberg eine neue Webseite. red.

berg war auf zu vielen Webseiten vertreten, die Benutzer mussten sich dementsprechend durchklicken. Das gehört der Vergangenheit an. **Am 7. Juni 2022** ging der **neue Online-Auftritt** der Gemeinde **www.kilchberg.ch** live: ein moderner, sicherer und nutzerfreundlicher Auftritt. Erarbeitet wurde er von einer extra dafür gebildeten Arbeitsgruppe, bestehend aus den bisherigen Webmastern, Vertreterinnen und Vertreter der

verschiedenen Bereiche, Gemeindeschreiber und ICT-Verantwortlichen.

Sehr gute Bilanz

Nach dem ersten Jahr ziehen die Verantwortlichen eine sehr erfreuliche Bilanz. «Wir konnten eine Verdoppelung der Seitenaufrufe von 17'000 bis über 34'000 erreichen», freut sich Gemeindeschreiber **Daniel Nehmer**. Auch hätten sich über 1100 Personen ein Konto im

eServicePortal erstellt und somit die Erwartungen der Gemeinde bei Weitem übertroffen. **Über 2300 interne eServices wurden genutzt**, verteilt auf 62 unterschiedliche eServices. Tendenz steigend. «Dies zeigt deutlich auf, wie hoch die Nachfrage nach einem entsprechenden Angebot ist», so Nehmer. Deshalb wollen die Verantwortlichen das **eService-Angebot** stetig ausbauen und optimieren.

Über die Hälfte der Zugriffe, nämlich 55 Prozent, erfolgten über Mobile, 43 Prozent am PC. Da in Kilchberg viele Expats leben, dürfte es auch nicht erstaunen, dass jeder fünfte Webseitenbesucher Englisch als Browser-Sprache eingestellt hat. «Wir freuen uns, dass unser neuer Online-Auftritt so gut ankommt und sind bestrebt, ihn stetig zu verbessern», versichert der Gemeindeschreiber. Nebst dem neuen Online-Auftritt **inklusive attraktivem Veranstaltungskalender** mit über 350 veröffentlichten Events im ersten Jahr, konnte die Gemeinde Kilchberg mit dem eServicePortal mit über 100 eServices auch die Weichen für die Digitalisierung erfolgreich stellen.

Casa Taxi



Casa TAXI

044 715 58 58

Ihr Ansprechpartner
für Kilchberg

**NEU: auch mit
Rollstuhlangebot**

www.kilchberg-taxi.ch
info@sihltaxi.ch

Anzeige

Gemeinde Kilchberg

Gemeindepräsidentin ein Jahr im Amt

Phyllis Scholl hat vor einem Jahr das Amt des Gemeindepräsidiums angetreten – als erste Gemeindepräsidentin. Wie ist es ihr im ersten Amtsjahr ergangen und was wünscht sie sich für die Zukunft von Kilchberg?

Interview: Carole Bolliger

Phyllis Scholl, Sie sind nun ein Jahr im Amt als Gemeindepräsidentin. Wie haben Sie sich eingelebt?

Recht gut. Ich habe nun eine klare Einschätzung, was man im Amt als Gemeindepräsidentin bewegen kann und was nicht. In jedem Fall freue ich mich auf das nächste Amtsjahr und die Zusammenarbeit im Gemeinderat und mit der Gemeindeverwaltung.

Was waren Ihre grössten Herausforderungen im vergangenen Jahr?

Das Zusammenspiel von meinen Rollen in meiner Familie, in meinem Büro und in der Gemeinde ist anspruchsvoll und verlangt, dass ich gut priorisiere und die Energie einteile.

Was haben Sie in diesem Jahr erreicht, auf das Sie besonders stolz sind?

Im Gemeinderat haben wir unsere Art der Zusammenarbeit im Gremium und die Interaktionen mit der Gemeindeverwaltung kritisch betrachtet und haben nun in den letzten Wochen die Weichen gestellt, um vermehrt ressortübergreifend und strategisch wirken zu können. Das operative Projektmanagement wird in Zukunft bei der Gemeindeverwaltung sein und nicht mehr bei den Gemeinderäten. Die so auf Stufe Gemeinderat freigesetzte Zeit und Energie wird uns erlauben, dort mit mehr Weitsicht zu agieren, während die Gemeindeverwaltung gestärkt ihre Verantwortung in der Umsetzung wahrnehmen wird.

Spontan: worüber haben Sie sich am meisten gefreut?

Dass wir den Mut hatten im Gemeinderat, die Thematik der beiden Busendhaltestellen (Bus 66 und 161) oben bei der Kirche nochmals aufzugreifen und nun eine hoffentlich breit abgestützte und akzeptierte Lösung finden. Ich freue mich auf die Neugestaltung des Platzes vor dem Kirchgemeindehaus.

Und worüber geärgert?

Geärgert eigentlich über nichts, aber natürlich habe ich keine Freude an



Phyllis Scholl mit ihrem Sohn Johann am Jubiläumsfest des Frauenvereins/ Netzwerk Kilchberg. zvg.

den weiterhin ungeklärten Situationen wie z. B. die Zentrumsgestaltung an der Bahnhofstrasse.

In Ihren Augen: wo steht Kilchberg heute?

Wir haben noch einen dörflichen Charakter, der geprägt ist von vermutlich 300 bis 400 Personen, die sich stark für die Gemeinschaft in Kilchberg einsetzen. Die meisten dieser Menschen wohnen seit Jahrzehnten in Kilchberg, viele sind sogar hier aufgewachsen.

Schauen wir in die Zukunft: wo steuert Kilchberg hin? Oder wo sollte es hinsteuern?

Es ist mein Wunsch, dass wir Kilchberg als einen Ort mit einem starken Gemeinsinn erhalten. Darum ist es mir ein grosses Anliegen, dass der Kreis der stark engagierten Kilchbergerinnen und Kilchberger zahlenmässig erhalten bleibt. Schön wäre es, er würde noch wachsen. Es gilt, jüngere Kilchbergerinnen und Kilchberger noch mehr anzusprechen und letztlich für die Gemeinschaft in Kilchberg zu begeistern.

Was muss passieren/sich ändern, damit dieses Ziel erreicht werden kann?

Es ist das ständige Aufeinander-Zugehen, das es für eine gute Gemeinschaft braucht. Einerseits sollte der «harte Kern» der engagierten Kilchbergerinnen und Kilchberger offen sein für neue Einflüsse und weitere Menschen und deren Engagement willkommen heissen. Es gilt, das Vorurteil der «in-

tegrationsunwilligen Expats» abzulegen, die sich nicht engagieren. Viele der Zugezogenen beabsichtigen, in der Schweiz oder gar Kilchberg zu bleiben. Das zeigt sich schon daran, dass in den heutigen Schulklassen in Kilchberg mehr als die Hälfte der Kinder ausländische Eltern haben. Andererseits sollten sich mehr Personen, insbesondere Zugezogene, anbieten für das Mitwirken an Dorf- anlässen wie z. B. beim Schnällschte Chilchberger, Dorrfäscht, Chlausmärt, Gemeindeversammlungen etc. Kilchberg hat viele schöne Traditionsanlässe, die man anreichern und immer wieder neu beleben kann. Über das Mitwirken entsteht Gemeinschaft und es lassen sich Vorurteile abbauen.

Welches sind zurzeit die wichtigsten Projekte der Gemeinde?

Für die Bürgerinnen und Bürger wahrnehmbar sind die Bauarbeiten für die Schulraumerweiterungen. Noch nicht direkt wahrnehmbar, aber nicht minder wichtig, sind die Revision der Bau- und Zonenordnung, das Projekt der Seewasserwärmenutzung und die Instandsetzung und Erneuerung von Liegenschaften der Gemeinde.

Was kommt in Ihrem nächsten Amtsjahr auf Sie, aber auch auf die Kilchberger Bevölkerung zu?

Für die Kilchberger Bevölkerung hoffentlich die Neugestaltung des Platzes vor dem Kirchgemeindehaus. Für den Gemeinderat und die Gemeindeverwaltung wird das nächste Amtsjahr von den angesprochenen Um-

stellungen in der Zusammenarbeit geprägt sein.

Was wünschen Sie sich für Kilchberg für die Zukunft?

Ich wünsche mir, dass es uns gelingt, den freundlichen und gleichzeitig hellwachen, weltoffenen Geist von Kilchberg zu bewahren. Es ist dieser Geist, der mich seit meiner Kindheit gerne in Kilchberg wohnen lässt und ich unseren Kindern bewahren möchte.

Was wünschen Sie sich von der Kilchberger Bevölkerung für die Zukunft?

Dankbar zu sein für unsere Gemeinschaft und sich wohlwollend kritisch in dieser Gemeinschaft zu engagieren.

Und ganz einfach und konkret: Sich überall und gegenseitig zu grüssen. Und auch dann wieder und wieder zu grüssen, wenn jemand nicht zurückgrüsst. Nicht locker lassen. Grüssen wirkt ansteckend.

Noch ein Schlussgedanke?

Wir leben in einer unsicheren Zeit. Vieles stimmt auch mich nachdenklich und ich kann gut verstehen, wenn die Unsicherheit auch bedrückt. In dieser Stimmung bin ich auf das Werk des Philosophen Karl Raimund Popper gestossen und zitiere daraus: «Optimismus ist Pflicht. Man muss sich auf die Dinge konzentrieren, die gemacht werden sollen und für die man verantwortlich ist.» In dem Sinne bleibe ich optimistisch und würde mich freuen, einige am 1. August an der Feier im Breitloo zu treffen. Ich werde die 1. August-Rede halten und dabei die Themen dieses Interviews etwas vertiefen.

Anzeige

SEEGARTEN KLINIK
ÄRZTEZENTRUM

NOTFALL?

**Wir sind auch in der
Ferienzeit für Sie da.**

Seegarten Klinik
Seestrasse 155A
Kilchberg-Bendlikon
Tel: 044 716 48 48
office@sgk.swiss
www.sgk.swiss



**Ihre Partneragentur
im Herzen von Zürich**

persönlich • seriös • kompetent

Löwenstrasse 25, 8001 Zürich
Telefon 044 534 19 50

Wir freuen uns auf Ihren Anruf.
Kathrin Grüneis

freieherzen.ch

Ihr regionaler Elektropartner

Ruckstuhl Elektrotech AG

Kurzschlusschluss

Ruckstuhl Elektrotech steht für sichere und zuverlässige Elektroinstallationen, von der Projektierung bis zur Installation.

Ruckstuhl Elektrotech AG
Soodstrasse 55
8134 Adliswil
www.ruckstuhl-elektro.ch

Ein Unternehmen der Ruckstuhl Gruppe

 **ORTSVEREIN KILCHBERG**



Der Ortsverein lädt Sie im Namen der Gemeinde Kilchberg herzlich zur

BUNDESFEIER

am Dienstag, 1. August 2023, ab 18.00 Uhr,
auf das Festgelände im Breitloo ein

Programm

Festwirtschaft durch Albis Foxes
Folkloristische Eröffnung
Musikalische Unterhaltung mit der Band «the Live Juke Box»
Festansprache durch
Phyllis Scholl, Gemeindepräsidentin

**Jede Festbesucherin und jeder Festbesucher erhält
eine Grill-Wurst oder Vegi-Variante**





Bitte beachten Sie: Das Abfeuern von privatem Feuerwerk ist nur in dem dafür vorgesehenen Sektor gestattet. Der Ortsverein und die Gemeinde lehnen jegliche Haftung für Schäden aus Abfeuern von privatem Feuerwerk ab.

 **GEMEINDE
KILCHBERG**



Kartonsammlung

Freitag, 4. August 2023, 7.00 Uhr
Ganzes Gemeindegebiet

- ✓ Wellkarton, alle Arten von unbeschichteten Kartonverpackungen wie Schachteln, Früchte-/Gemüsekartons ...
- ✓ Gefaltet, gebündelt und kreuzweise verschnürt oder in offenen Kartonschachteln kreuzweise verschnürt
- ✗ Kein verschmutzter Karton, keine Tetrapackungen

+41 44 716 32 42 | abfallwesen@kilchberg.ch
entsorgungkilchberg.ch



Putzfrau gesucht

Rentnerpaar,
in einem Einfamilienhaus
in Kilchberg wohnend,
sucht **per sofort oder
später** eine
zuverlässige Putzfrau.
Deutsche oder englische
Sprachkenntnisse
erwünscht.

**Telefon 079 751 51 90
zwischen 18 und 19 Uhr**

Der nächste «Kilchberger» erscheint am 9. August 2023



Nachrichten aus dem Gemeindehaus

Verhandlungsbericht aus der Sitzung des Gemeinderates vom 6. Juni 2023 und Informationen aus dem Gemeindehaus

Berichterstattung von **Daniel Nehmer, Gemeindeglied/Leiter Gemeindeverwaltung**

Ersatzwahl eines Mitgliedes der römisch-katholischen Kirchenpflege Kilchberg für den Rest der Amtsperiode 2022 – 2026; Stille Wahl von Urs Albert Zahner

Auf die Ausschreibung vom 31. März 2023 ist der Abteilung Präsidiales fol-

gender gültiger Wahlvorschlag eingereicht worden:

Urs Albert Zahner, geboren 1971, Automechaniker, Stockenstrasse 115, 8802 Kilchberg

Nach Ablauf der Nachfrist von sieben Tagen ist nur diese Person definitiv zur Wahl vorgeschlagen.

In Anwendung von § 54 des Gesetzes über die Politischen Rechte (GPR) sind damit die Voraussetzungen für die

Stille Wahl erfüllt und der Gemeinderat hat Urs Albert Zahner als Mitglied der römisch-katholischen Kirchenpflege Kilchberg für den Rest der Amtsperiode 2022 – 2026 in Stiller Wahl gewählt.

Der Gemeinderat gratuliert Urs Albert Zahner zu seiner Wahl und wünscht ihm viel Erfolg und Freude an seiner Behördentätigkeit.

Im Weiteren hat der Gemeinderat

- eine Stellungnahme zu Händen der Zürcher Planungsgruppe Zimmerberg (ZPZ) zur Gründung des Naturnetzes Zimmerberg (NNZ) zustimmend verabschiedet;
- die Jahresrechnung 2022 des Zweckverbands Seewasserwerk Thalwil-Rüschlikon-Kilchberg-Langnau (TRKL) genehmigt;
- die Jahresrechnung 2022 der Wasserversorgung Horgen-Thalwil-

Rüschlikon-Kilchberg (HTRK) genehmigt;

- für den Rückbau der Schiessanlage im Tal (Teilprojekt Schützenhaus und Teilprojekt 300 m-Scheibenstand) einen gebundenen Kredit in der Höhe von gesamt CHF 1'200'000.00 inkl. MWST genehmigt. Umgesetzt wird vorerst nur die Boden- und Altlastensanierung bei Kat. Nr. 3774 (Schützenhaus). Eine amtliche Publikation zu den gebundenen Kosten erfolgt in den nächsten Tagen im «Thalwiler Anzeiger»;
- entschieden, für Behördenmitglieder, welche durch die Urne gewählt werden, Gratinen für das Hallen- und Seebad zur Verfügung zu stellen. Dies soll als Zeichen der Wertschätzung für zeitintensive Milizarbeit verstanden werden und die Verbundenheit mit der Gemeinde weiter stärken.

Verhandlungsbericht aus der Sitzung des Gemeinderates vom 27. Juni 2023 und Informationen aus dem Gemeindehaus

Berichterstattung von **Daniel Nehmer, Gemeindeglied/Leiter Gemeindeverwaltung**

Zweckverband Sekundarschule Kilchberg-Rüschlikon; Totalrevision der Statuten; Antrag (Empfehlung) an die Stimmberechtigten zur Zustimmung; Abstimmung vom 22. Oktober 2023

Die aktuellen Statuten des Zweckverbands Sekundarschule Kilchberg-Rüschlikon stammen aus dem Jahre 2009. Das neue Gemeindegesetz, welches am 1. Januar 2018 in Kraft getreten ist, bringt für alle Zweckverbände als wichtigste Neuerung, dass sie ab dem 1. Januar 2022 einen eigenen Haushalt mit eigener Bilanz führen müssen.

Dies erfordert eine Totalrevision der Statuten des Zweckverbandes Sekundarschule Kilchberg-Rüschlikon.

Nebst den Änderungen im Finanzhaushalt und insbesondere bei den Investitionen wurde unter anderem der Berechnungsschlüssel, die Anzahl der Delegierten erhöht, die Ausgabenlimite angepasst und die Kündigungsfrist für einen Austritt verlängert. Im Detail sind die Änderungen aus dem Beleuchtenden Bericht zu entnehmen, welcher rechtzeitig allen Stimmberechtigten zugestellt wird.

Die ursprünglich für den 25. September 2022 geplante Urnenabstimmung musste auf den 22. Oktober 2023 hin verschoben werden. Die Gründe dafür sind nachfolgend aufgeführt.

Das neue Gemeindegesetz stellte den Zweckverband Campus Moos vor juristische und finanztechnische Herausforderungen. Dies insbesondere, was die Eigentums- und Nutzungsverhältnisse von Besitztümern angeht. Im Vorfeld der für den 25. September 2022 geplanten Abstimmung war dann offenbar teilwei-

se der Eindruck entstanden, dass die Gemeinden Kilchberg und Rüschlikon bei der damals vorgeschlagenen Version der künftigen Finanzierung und Entscheidungsfindung nicht mehr gleichwertig entscheidungsberechtigt gewesen wären. Der Zweckverband Sekundarschule Kilchberg-Rüschlikon ist der Überzeugung, nach eingehendem Einbezug der relevanten Behörden- und Parteivertretungen diese Differenzen bereinigt zu haben. Mit der nun zur Abstimmung gelangenden Vorlage liegt eine Lösung vor, mit der beide Gemeinden weiterhin als faire und gleichwertige Beteiligte die finanziellen und juristischen Kompetenzen für den künftigen Betrieb und die Weiterentwicklung der gemeinsamen Sekundarschule innehaben.

Die vorliegende Vorlage ist das Resultat einer guten und konstruktiven Zusammenarbeit von Vertreterinnen und Vertretern der Gemeinderäte von Kilchberg und Rüschlikon sowie des Vorstandes des Zweckverbands.

Der Zweckverband Sekundarschule Kilchberg-Rüschlikon, die beiden Gemeinderäte aus Rüschlikon und Kilchberg sowie die Verbands-Rechnungsprüfungskommission empfehlen die Zustimmung zu den neuen Statuten.

Öffentlicher Verkehr; Neubau Bushaltestelle «Kilchberg ZH, Neuweid» der Buslinie 161 beim Kreuzungsbereich Dorf-/Hochweid-/Neuweidstrasse; Mitwirkung der Bevölkerung und Auflageprojekt

Im Zusammenhang mit der Angebotsoptimierung des öffentlichen Verkehrs und der Instandstellung der Stockenstrasse ist die aktuelle Endbushaltestelle «Kilchberg ZH, Kirche» der Buslinie 161 in der Stockenstrasse ebenfalls zu erneuern und dabei die Vorgaben des Behin-

dertengleichstellungsgesetzes (BehiG) zu berücksichtigen.

Grundsätzlich hat der Gemeinderat das Erneuerungsprojekt (Auflageprojekt) der Bushaltestelle «Kilchberg ZH, Kirche» in der Stockenstrasse mit Beschluss 2022-150 vom 28. Juni 2022 genehmigt. Aufgrund von Einsprachen von Anwohnenden gegen das Erneuerungsprojekt der Bushaltestelle im Bereich der heutigen Bushaltestelle bzw. des Brocki wurden alternative Standorte geprüft.

Die Prüfung ergab, dass die Endbushaltestelle der Buslinie 161 im Kreuzungsbereich Dorf-/Hochweid-/Neuweidstrasse auf der gemeindeeigenen Parzelle Kat. Nr. 3951 erstellt werden kann. Mit Beschluss 2023-70 vom 28. März 2023 bestimmte der Gemeinderat den Kreuzungsbereich Dorf-/Hochweidstrasse, Kat. Nr. 3951, als Standort der Endhaltestelle (Wendehammer) der Buslinie 161 und beauftragte die Abteilung Tiefbau/Werke Projektvarianten (Vorprojekt) für die Endbushaltestelle (Wendehammer bzw. Buswendeschlaufe) der Buslinie 161 zu erarbeiten und genehmigte den nötigen Kredit für die Ingenieurarbeiten.

An der Sitzung vom 9. Mai 2023 entschied sich der Gemeinderat für eine Variante, bei welcher die Haltekante etwas näher bei der Hochweidstrasse liegt und der wegführende Bus das Trottoir bei der Neuweidstrasse nur geringfügig überwischt. Zudem sollen zwei Bäume gepflanzt und die Haltestelle, sofern umsetzbar, mit gestalterischen Elementen aufgewertet werden. Ferner unterstützt der Gemeinderat, sofern umsetzbar, eine Aufweitung des Einlenkers Dorf-/Hochweidstrasse zur besseren Anfahrt der Haltekante durch den Bus.

Die aktuelle Bushaltestelle «Kilchberg ZH, Kirche» bleibt bestehen, wird zukünftig jedoch in der Dorfstrasse im Bereich Stocken-/Nidelbadstrasse angeordnet.

Bei der neu zu erstellenden Busendhaltestelle (Buswendeschlaufe) der Buslinie

161 auf der Parzelle Kat. Nr. 3951 handelt es sich um eine neue und zusätzliche Bushaltestelle, welche die Bezeichnung «Kilchberg ZH, Neuweid» führen wird (analog Bushaltestelle Linie 162 in diesem Bereich). Durch die Verlängerung der Buslinie 161 bis ins Gebiet Neuweid können die dortigen Einkaufsmöglichkeiten sowie die Sportanlage Hochweid und das Hallenbad attraktiver mit dem öffentlichen Verkehr erreicht werden.

Verfahrensablauf

Die öffentliche Auflage des Mitwirkungsverfahrens (§ 13 StrG – Strassen-gesetz des Kantons Zürich) dauert 30 Tage. In dieser Zeit kann die Bevölkerung Einwendungen einreichen. Diese Einwendungen sind soweit möglich und gewünscht ins Projekt einfließen zu lassen und mittels einer Stellungnahme während 60 Tagen öffentlich bekannt zu machen.

Anschliessend ist das Projekt (§ 16 – 17 StrG) während 30 Tagen erneut öffentlich aufzulegen. Einsprache berechtigt sind jedoch nur noch durch das Projekt direkt betroffene Personen. Über die Berücksichtigung der Einsprachen entscheidet der Gemeinderat und setzt das Projekt in der Folge fest (§ 15 StrG).

Im Weiteren hat der Gemeinderat

- die Nachfolgeregelung des Gemeindeglieders in die Wege geleitet, das Stellenprofil neu definiert und die Stellenausschreibung verabschiedet;
- eine Stellungnahme an den Zweckverband Entsorgung Zimmerberg zur Überprüfung der Kapazitäts- und Standortplanung der thermischen Verwertung von Abfällen im Kanton Zürich 2022 – 2045 verabschiedet;
- im Zusammenhang mit dem Rückbau der Schiessanlage im Tal einer Anpassung des Dienstbarkeitsvertrag mit der SBB zum Wegrecht zugestimmt;
- das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 13. Juni 2023 genehmigt.



Aus der Schule Kilchberg

Der Pavillon entsteht

Es ist **Dienstag, 6. Juni**, frühmorgens und schönes Wetter. Das Gerüst steht und der Platz ist hinter der Turnhalle Brunnenmoos markiert, wohin die einzelnen Container gestellt werden sollen. Schon fahren die ersten Fahrzeuge vor und bringen die grossen Container, der die Container auf ihren Platz hieven soll. Bald geht's los. Der erste grosse Lastwagen rollt an, beladen mit zwei Containern. Sorgfältig wird ein Container auf ein kleineres Fahrzeug umgeladen. Die Anfahrt über den gut vorbereiteten Platz, unter den schönen grossen Bäumen durch, ist eng und genau berechnet. Grosse Fahrzeuge haben da keine Durchfahrtsmöglichkeit. Der Kran packt den Container auf dem Lastwagen und schwebend wird er punktgenau platziert. Zwei Tage lang wird trans-

portiert, umgeladen, hochgehoben und genau platziert. Dann müssen die Teile während zwei Wochen gut miteinander verbunden werden, bevor die zweite Ladung an Containern gebracht wird. **Insgesamt werden 64 Container auf 32 Fahrzeugen herangefahren.** Leitungen für Wasser und Strom werden gelegt, Toiletten gebracht und vieles mehr. Nach 4 Wochen Bauzeit sind die zukünftigen Schulzimmer bereits erkennbar. In den nächsten drei Wochen geht's ans Verlegen aller Leitungen im Gebäude und den Einbau der Küche für den Mittagstisch, bevor im Juli die Möbel gebracht werden. Der Pavillon wird pünktlich zu Beginn des neuen Schuljahres fertig erstellt sein für Erst- und Drittklässler das neue Schulhaus sein.

Text und Bilder: Susanne Gilg



Abschied von Daniel Nehmer

«Ich gehe mit eineinhalb weinenden Augen»

Daniel Nehmer war während fünfeinhalb Jahren Gemeindeschreiber und Leiter der Gemeindeverwaltung. Nun verlässt er Kilchberg und sucht eine neue Herausforderung. Ein letztes Interview mit dem sympathischen 47-Jährigen.

Interview: Carole Bolliger

Daniel Nehmer, fünfeinhalb Jahre waren Sie in Kilchberg Gemeindeschreiber und Leiter der Gemeindeverwaltung. Nun gehen Sie. Wieso?

Als ich im Februar 2018 meine neue Anstellung als Gemeindeschreiber in Kilchberg antrat, fand ich eine gut funktionierende Gemeindeverwaltung vor. Bei meiner Anstellung erhielt ich von Seiten des Gemeinderates den Auftrag, die per Ende 2017 beschlossene Verwaltungsorganisation zu beurteilen und umgehend umzusetzen. Der Gemeinderat hat damals entschieden, die personelle Leitung dem Gemeindeschreiber, also mir, zu übertragen. Jetzt, fünfeinhalb Jahre später hat der Gemeinderat wiederum eine externe Verwaltungsorganisationsanalyse durchführen lassen und Änderungen in der Struktur entschieden. Nun ist es der richtige Zeitpunkt für mich, die Verwaltungsführung in neue Hände zu übergeben. Ich gehe mit einem sehr guten Gefühl, aber mit eineinhalb weinenden Augen.

Der Abschied scheint Ihnen nicht leicht zu fallen. Was werden Sie vermissen? Und was vielleicht auch nicht?

Ganz stark vermissen werde ich die sehr gute Zusammenarbeit mit «meinen» Mitarbeitenden. Die Verwaltung hat sich in den letzten Jahren eingehend mit ihrer eigenen Kultur auseinandergesetzt und sich zu einer «Einheit» bilden können. Der Umgang untereinander ist sehr wertschätzend und hilfsbereit. Darauf bin ich wirklich stolz. Natürlich werde ich auch die schöne Umgebung in und um Kilchberg missen. Der sehr gute Austausch mit einzelnen Bevölkerungsgruppen und Einwohnerinnen und Einwohnern werde ich ebenfalls in guter Erinnerung behalten. Es gibt eigentlich nichts, was ich nicht vermissen werde. Ich habe mich hier in Kilchberg von Anfang an sehr wohl und akzeptiert gefühlt.

Was waren die grössten Herausforderungen, die Sie während Ihrer Amtszeit als Gemeindeschreiber bewältigen mussten?

Was mir insbesondere für immer als Erfahrungsschatz bleiben wird, war



Daniel Nehmer ist noch bis am 24. August da und freut sich über Abschiedsbesuche aus der Kilchberger Bevölkerung.

Carole Bolliger

die geschichtsträchtige Gemeindeversammlung vom 18. September 2018, meine zweite Gemeindeversammlung in Kilchberg. Als es um den Privaten Gestaltungsplan Bahnhofstrasse und den Baurechtsvertrag mit Coop ging. 745 Stimmberechtigte fanden den Weg in den Gemeindesaal, bzw. in das zusätzlich aufgestellte Festzelt. Nebst einer geheimen Abstimmung wurde auch ein Ordnungsantrag zur nachträglichen Urnenabstimmung gestellt, und angenommen.

Auf Seite der Verwaltung ist bis heute der Fachkräftemangel einer der grössten Herausforderungen. Vor über zehn Jahren erhielten wir auf ein Stelleinserat teilweise bis zu 100 und mehr Bewerbungen. Heute sind wir froh, wenn es noch zehn sind, und eine oder zwei den Stellenanforderungen entsprechen. Der Umstand, dass die Babyboomer-Generation in den nächsten Jahren in den Ruhestand treten, wird die Situation, um geeignete Talente für die sehr wichtigen Funktionen in der Verwaltung zu finden, zusätzlich erschweren.

Und was waren die grössten Erfolge, die Sie erreicht haben?

In den vergangenen Jahren haben wir einige sehr wertvolle Erfolge für die Bevölkerung, aber auch die Verwaltung erreichen können. Sicherlich speziell hervorheben möchte ich hier unseren neuen Webseiten-Auftritt, welcher am 7. Juni 2022 online gegangen ist. Es hat uns sehr gefreut, dass unser Online-Auftritt so gut aufgenommen und rege genutzt wird. Im Weiteren haben wir uns in den letzten Jahren der digitalen Transformation gewidmet. Auch die Folge des Corona-Virus hat uns hier einen entsprechenden An- und Auftrieb gegeben. Seit einem Jahr ist unsere Verwaltung in den meisten Bereichen digital unterwegs.

Wie hat sich die Gemeinde in den letzten Jahren in Ihren Augen verändert? Wo steht die Gemeinde heute?

Das starke Bevölkerungswachstum hinterlässt in allen Bereichen ihre Spuren. Die vielen Neuzuzüge beschäftigen nicht nur den Gemeinderat und die Verwaltung, sondern auch die «Alteingesessenen». Das Zusammengehörigkeitsgefühl versuchen wir mit wichtigen Festlichkeiten wie dem Dorf- und dem Chlausmärt zu stärken. Schön, dass diese traditionellen Anlässe auch gut besucht werden. Mehr Einwohnerinnen und Einwohner bedeutet zugleich mehr Schulraum, mehr Investitionen in unsere bestehenden Infrastrukturen und aber auch den Ausbau unserer Verwaltung.

Wie würden Sie die Beziehung zwischen der Gemeindeverwaltung/dem Gemeinderat und den Einwohnerinnen und Einwohner beschreiben?

Der Gemeinderat wie auch die Gemeindeverwaltung sind sehr bestrebt, die Beziehung zu unserer Bevölkerung mit Informationsveranstaltungen und regelmässigen Beiträgen z. B. im «Kilchberger» zu stärken. Uns ist bewusst, dass die Mitwirkungsmöglichkeiten und auch die regelmässige Kommunikation über unser «Tun» das Vertrauen in Behörde und Verwaltung stärkt. Für mich als Gemeindeschreiber und Leiter der Gemeindeverwaltung stand immer im Vordergrund, dass die Verwaltung keine Politik betreibt, sondern nach bestem Wissen und Gewissen ihre Aufgaben im Sinne unserer Bevölkerung erfüllt.

Kilchberg ist in den letzten Jahren stetig gewachsen, bereits über 9300 Personen leben hier. Wie hat dieses Wachstum den Beruf des Gemeindeschreibers und Ihre Aufgaben verändert/beeinflusst? Wird es künftig

den «klassischen Gemeindeschreiber» noch geben/brauchen?

Das Wachstum der Bevölkerung hat einen massgeblichen Einfluss auf die Funktion des Gemeindeschreibers. Ich habe meine Ausbildung zum dipl. Verwaltungsmanager/dipl. Gemeindeschreiber vor rund 20 Jahren abgeschlossen. Kilchberg ist die vierte Gemeinde, in welcher ich diese sehr interessante Stellung innehatte. Bei meiner damaligen dreijährigen Ausbildung lag der Fokus klar bei der personellen Führung einer Gemeinde-/Stadtverwaltung und wir wurden in den verschiedenen öffentlichen Rechtsgebieten (Bau-, Finanz-, Steuer-, Sozial-, Vormundschafts-, Gemeinde- und Verwaltungsrecht) ausgebildet. Heute liegt der Fokus bei den betriebswirtschaftlichen und Management-Themen. Sprich, Controlling, Prozess- und Projektmanagement, wird gerade in grösseren Gemeinden und Städten eine zentrale Rolle einnehmen. Es wird den «klassischen» Gemeindeschreiber definitiv weiterhin benötigen, insbesondere bei kleineren und mittelgrossen Gemeinden.

Personalführung- und -förderung gehörte unter anderem in Ihr Aufgabengebiet. Was war Ihnen dabei immer besonders wichtig?

Personal zu führen heisst, Menschen unterschiedlichen Alters, Herkunft und Gesinnung zu mögen. Für mich ist in der Personalführung und -förderung sehr wichtig, dass sich die Mitarbeitenden ernst genommen fühlen, alle mit gleichen Ellen gemessen und fair behandelt werden. Ich habe versucht, mir für die Anliegen unserer Mitarbeitenden Zeit zu nehmen, ihnen mit Rat und Tat zur Seite zu stehen und zu ermöglichen, dass sie ihre Arbeit unter guten Bedingungen und mit zeitgemässen Arbeitstechniken und -mitteln ausführen können. Aufgrund von diversen Rückmeldungen der Mitarbeitenden auf die Information meines Weggangs glaube ich, ist es mir gut bis sehr gut gelungen.

Wie geht es bei Ihnen weiter?

Blieben Sie der «Branche» treu oder wagen Sie etwas ganz Neues?

Ich habe für mich entschieden, eine kleine Auszeit zu nehmen. Ich bin 47 Jahre alt, übe meinen Beruf seit rund 20 Jahren aus und möchte für mich nun definieren, was ich in meinen nächsten 20 Berufsjahren noch machen möchte. Seit meiner kaufmännischen Lehre bin ich der Branche «öffentliche Verwaltung» treu geblieben. Ich lasse mich überraschen, was mir die Zukunft bringen wird und wo ich künftig wirken darf.

Herausgepickt

Dorffest und GD

Mit einem Stand, einer Hot-Dog-Bar mit Getränken sowie einer Hüpfkirche ist die Reformierte Kirchgemeinde auch dieses Jahr wieder am Dorffest vertreten. Am 20. August feiern wir Gottesdienst im Festzelt. Die Einnahmen unseres Standes kommen dem Sommerferien-Programm 2024 zugute. Wir freuen uns auf Ihr zahlreiches Erscheinen.

**Dorffest Kilchberg,
18.–20. August 2023,
Schulhausareal
Alte Landstrasse, Kilchberg**



Ein Hot-Dog gefällig? – Am diesjährigen Dorffest ist die Kirchgemeinde mit einer Hot-Dog-Bar vertreten.

Ökumenische Schiffahrt

Fröhliche Stunden auf dem Zürichsee mit Musik, Mittagessen und Gesprächen erwarten Seniorinnen und Senioren am 23. August. Melden Sie sich bitte bis spätestens 10. August bei Regula Schächli, Tel. 044 716 10 99, oder unter www.st-elisabeth-kilchberg.ch an.

Schiffahrt für Seniorinnen und Senioren, Mi, 23. August 2023, Abfahrt in Bendlikon: 11.30 Uhr, Ankunft Bendlikon: 14.30 Uhr. Anmeldung bis 10. August.



Am 23. August findet die Schiffahrt für Seniorinnen und Senioren statt.



Reformierte Kirche Kilchberg – Ein Jahr lang Arbeitsort von Lisa De Andrade

Was heisst es, Pfarrerin zu sein?

Lisa De Andrades Vikariat bei der Reformierten Kirchgemeinde Kilchberg ist zu Ende. Im Rückblick beschreibt sie, wie sie dieses ereignisreiche Jahr erlebt hat.

Vor ziemlich genau einem Jahr habe ich nach sieben Jahren Studium meinen Master in Theologie abgeschlossen. Eine lange, sehr kopflastige Zeit ging damit zu Ende, und das nächste Abenteuer stand bereits vor der Tür: Mein einjähriges Praktikum zur Pfarrerin – das sogenannte «Vikariat» – bei Pfarrerin Sibylle Forrer in Kilchberg. Obwohl ich wusste, dass das Ende vom Master und der Beginn vom Vikariat fast nahtlos aufeinander folgten, freute ich mich sehr auf das vor mir liegende Jahr. Ein Jahr voller neuer Erfahrungen, Eindrücke und aktiver Mitarbeit in vielen unterschiedlichen Bereichen des pfarramtlichen Alltags. Und nun ist dieses Jahr tatsächlich schon vorbei!

Innerlich und äusserlich gewachsen

Ich darf auf ein volles Jahr zurückblicken, während dem ich durch die vielen neuen Erfahrungen im Bereich Seelsorge, Gemeindeentwicklung, Gottesdienst und Bildung sowohl äusserlich (dem «pfarramtlichen Handwerk»), als besonders auch innerlich gewachsen bin. Im Verlaufe des Jahres wurde mir immer stärker bewusst, was es heisst, Pfarrerin zu sein. Durch das Eintauchen in den Pfarralltag durfte ich ein Jahr lang inmitten von Menschen, mit Menschen, im Leben unterwegs sein.

Gemeinsames Unterwegssein, gemeinsames Feiern, gemeinsames Anpacken, gemeinsames Gestalten, gemeinsames Aushalten, gemeinsames Weitergehen – davon war mein Jahr sehr stark geprägt, und dafür bin ich sehr dankbar. Ich bin ausserdem sehr berührt davon, mit welcher Offenheit und Herzlichkeit ich hier in Kilchberg von der Gemeinde und vom ganzen Team der Kirche Kilchberg empfangen und aufgenommen wurde. Die zahlreichen und schönen Begegnungen, die ich hier immer wieder machen durfte, trage ich für immer fest in meinem Herzen.

«Die zahlreichen und schönen Begegnungen trage ich für immer fest in meinem Herzen.»

Fortsetzung auf nächster Seite



Ermutigt, weiterhin als Pfarrerin zu arbeiten – Vikarin Lisa De Andrade

Vom Gottesdienst bis zum Konfunterricht

Ein ganz besonderes Highlight des Jahres war für mich das Krippenspiel in der Weihnachtszeit. Ich habe mich jede Woche sehr auf die Proben gefreut und war berührt davon, mit wie viel Freude auch die Kinder Woche für Woche dabei waren. Nebst dem Krippenspiel war ich auch an vie-

len Gottesdiensten in Kilchberg beteiligt und durfte diese aktiv mitgestalten und durchführen. Hier bleiben mir besonders die Chinderchile, der «Über Gott und die Welt»-Gottesdienst mit Rita Famos, die Familienweihnachten, die Osterfrühfeier, der Ostergottesdienst sowie der Muttertags-Gottesdienst fest in Erinnerung. Ein weiteres Highlight war für mich auch unsere diesjährige Konfklasse, die ich gemeinsam mit Sibylle begleiten durfte. Ich habe zuvor zwar schon unterrichtet, jedoch noch nie Konf gegeben. Das war eine tolle neue Erfahrung. Ich bin beeindruckt von den geführten Gesprächen, dem Engagement, dem Interesse und den klugen und vielfältigen Gedanken der Könfis. Es war eine grosse Freude, fast ein Jahr lang mit ihnen unterwegs zu sein und sie schliesslich zu konfirmieren.

Offene Zukunft

Vollgepackt mit neuem Input, viel neu Erlerntem, neuen Begegnungen und Freundschaften und

grosser Dankbarkeit für die wertvolle und bereichernde Zeit mit Sibylle, dem ganzen Team der Kirche Kilchberg und der Gemeinde geht es für mich nun in einen nächsten Lebensabschnitt. Wie genau es weitergeht, ist zwar noch nicht ganz klar. Das Vikariat hier in Kilchberg und besonders all die Begegnungen haben mich aber auf jeden Fall fest dazu ermutigt, als Pfarrerin zu arbeiten und so weiterhin mit Menschen mit ganz unterschiedlichen Lebensgeschichten unterwegs zu sein. Dafür bin ich sehr dankbar. Alles Gute, liebes Kilchberg und ganz herzlichen Dank für diese Zeit!

Lisa De Andrade

«Es war eine grosse Freude, fast ein Jahr lang mit ihnen unterwegs zu sein und sie schliesslich zu konfirmieren.»



Kinder von der 1. bis 4. Klasse sind herzlich eingeladen mitzusingen.

Proben ab dem 30. August 2023 jeden Mittwoch von 17.00 bis 18.00 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus. Die Teilnahme ist kostenlos, aber eine Anmeldung erforderlich. Wir werden unter der Chorleitung von Maria Tokac vom zeitlosen Klassiker über geistliche Lieder bis zu mitreissenden Pop-Songs singen und aufführen. Vorkenntnisse sind keine nötig.

Kontakt: Maria Tokac, maria.tokac@greenmail.ch, Tel. 079 790 16 12

Dvořák-Konzert

Brausende Musik bis in die hinterste Kirchenecke

Am 2. Juni führte die Kantorei Kilchberg in der reformierten Kirche die «Messe in D» von Antonin Dvořák auf. Zwischengeschaltet waren dessen «Biblische Lieder». Das Konzert, von Maria Tokac dirigiert und einem kleinen Orchester begleitet, wurde mit viel Applaus bedacht.

Es war ein weiteres Highlight, das die Kantorei Kilchberg zusammen mit einem kleinen, aber feinen Orchester unter der Leitung ihrer begnadeten Dirigentin Maria Tokac entstehen liess. Die Kirche war – dem schönen Wetter geschuldet – zwar nicht ganz voll, aber das tat dem Glanz, den die Aufführung verbreitete, keinen Abbruch. Schon im «Kyrie», der ersten Abteilung der Messe,

brauste die Musik bis in die hinterste Ecke der Kirche, die Begeisterung der Aufführenden war unüberhörbar.

Das Konzert begann allerdings mit einem ruhigen «Ave Maria», gefolgt von einem ersten Lied aus der Reihe der «Biblischen Lieder», alles geschrieben vom

Komponisten der Messe. Die Entscheidung, zwischen die einzelnen Abteilungen der Messe biblischen Lieder zu schalten, erwies sich als sehr glücklich: Es gab den Gesangssolistinnen und -solisten die Gelegenheit, ihre wunderbaren Stimmen voll zur Geltung zu bringen. Die Unterbrechungen

schadeten auch der Messe in keiner Weise, es waren vielmehr Ruhepunkte, die die einzelnen Abteilungen der Messe hervorhoben und das Ganze zu einer Einheit zusammenfassten.

Nachdem alle Abteilungen der Messe mit wuchtigen Fortissimi endeten, verlor sich das finale «Agnus Dei» am Ende in einem dreifachen Piano – ein wunderbarer Schluss für ein Konzert, das die Zuhörenden mit viel Applaus bedachten.

Für die Kantorei Kilchberg:
Ueli Schenk



Glanzvolle Aufführung – Das Dvořák-Konzert vom 2. Juni

Orgelkonzert



Am 20. August lädt die Reformierte Kirchgemeinde Sie herzlich zum Orgelkonzert ein. Es spielen Marc Fitze (Orgel) und Pawel Marciniak (Trompete), die Werke Giuseppe Tartini, Johann Sebastian Bach, Antonio Vivaldi, Georg Friedrich Händel und Wolfgang Amadeus Mozart auführen. Freier Eintritt mit Kollekte.

**Orgelkonzert,
So, 20. August 2023,
19.00 Uhr, ref. Kirche.
Freier Eintritt mit Kollekte**

Am 20. August erwarten Sie Werke von Giuseppe Tartini, Johann Sebastian Bach, Antonio Vivaldi, Georg Friedrich Händel und Wolfgang Amadeus Mozart.

Save the date

Folklore-Konzert mit der Jodelgruppe «klancanto»

Am 1. Oktober findet das alljährliche Folklore-Konzert statt. Diesmal mit der Jodelgruppe «klancanto» aus Güttingen, Thurgau, der Schwyzerörgelgruppe «Prättigauer-Power» und der Alphorn-

gruppe «Chrystal» und unter Mitwirkung von Jenny Emmenegger. Sie ist die Gewinnerin des Nachwuchswettbewerbes Sparte Jodel 2022. Reservieren Sie sich schon jetzt dieses Datum.

**Folklore-Konzert,
So, 1. Oktober 2023, 17.00 Uhr,
ref. Kirche. Freier Eintritt mit
Kollekte. Nach dem Konzert
kleine Festwirtschaft im Foyer
des Kirchgemeindehauses**



Jodelgruppe «klancanto»

Haben Sie gewusst, dass ...



die Kirchenbesucherinnen und -besucher aus Rüslikon im 16. Jahrhundert mit dem «Rüeschliker Türli» einen besonderen Zugang zur «Kirche auf dem Berg» hatten? Die Nachbargemeinde gehörte damals kirchenrechtlich zu Kilchberg, und deren Bevölkerung besuchte bis 1721 für Gottesdienste, Taufen, Hochzeiten und Beerdigungen die Pfarrkirche in Kilchberg. Erst mit der Errichtung eines eigenen Pfarrhauses wurde die Reformierte Kirchgemeinde Rüslikon 1864 eigenständig. In den 1870er-Jahren wurde der Vorbau über dem «Rüeschliker Türli» abgerissen.



«Rüeschliker Türli» heute – Seiteneingang der «Kirche auf dem Berg»

Warum engagiere ich mich als Freiwilliger?

Als vor einiger Zeit die Anfrage von Caroline Matter kam, ob ich als Freiwilliger beim Mittagstisch mithelfen würde, habe ich nicht gezögert, zuzusagen. Zum einen, weil mir der Dienst am Nächsten als ehemaliger «Pfadfinder» eine Selbstverständlichkeit ist, zum anderen, weil ich seit 47 Jahren Mitglied des Lions-Clubs bin, in dem Wohltätigkeit eine wesentliche Rolle spielt. Ich helfe beim Mittagstisch für alle, decke den Tisch, unterstütze das Team bei der Betreuung der Gäste, räume mit den anderen auch wieder ab oder beteilige mich beim Abwasch. Daneben habe ich mich auch beim Rollstuhlflug eingebracht und dem Frauenverein beim Dorffest geholfen. Dass ich mich besonders im Gastgewerbebereich engagiere, ist kein Zufall, sondern liegt an meiner lebenslangen Tätigkeit als



Knowhow als Hotelier – Hans Jakob Gut

Hotelier. Zusammen mit meiner Frau habe ich 25 Jahre ein Hotel im Puschlav und neun Jahre eines in Pontresina geführt. Meine Freiwilligenarbeit im eigentlichen Sinn begann jedoch erst nach meiner Pensionierung. Irgendwann sah ich ein Inserat von

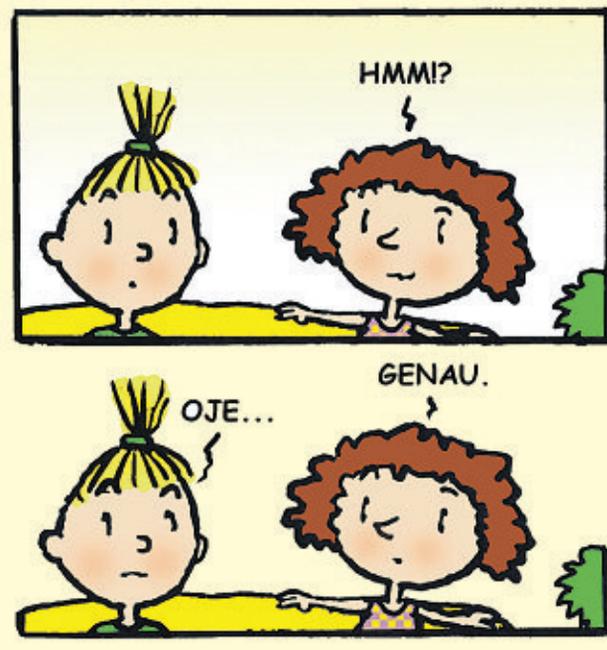
«Swisscontact», einer NGO, die mit dem Departement des Äusseren zusammenarbeitet, und stellte der Organisation mein Knowhow als Hotelier zur Verfügung. Es folgte 2010 ein vierwöchiger Einsatz in Nepal und weitere kamen hinzu. Nach dem verheerenden Erdbeben in dieser Region, unterstützte ich auch in anderen Bereichen und beteiligte mich am Spendensammeln für einen Schulhausbau im Erdbebengebiet.

Effektiv in Kilchberg lebe ich erst seit zwei Jahren. Der Kontakt zum Ort besteht jedoch schon sehr viel länger, nämlich seit den 1960er-Jahren, als ich meine Frau kennenlernte, die von hier stammt und deren Eltern hier begraben liegen. Auch mein Sohn wohnte hier, ist jedoch mittlerweile mit seiner Familie nach Dubai ausgewandert. Zwar haben wir regelmässigen Kontakt, aber mein Einsatz als Freiwilliger ist – wie ich ehrlicherweise gestehen muss – auch mit einer Spur Eigennutz verbunden. Nämlich dem, neue Leute kennenzulernen und Kontakte zu pflegen. Obwohl mein Lebensmittelpunkt jetzt in Kilchberg liegt, ich hier Veranstaltungen besuche oder auch meine Mitgliedschaft vom Lions-Club Engadin nach Zimmerberg verlegt habe, verbringe ich viel Zeit im Engadin oder aber mit der Familie meines Sohnes in Dubai. Wenn es meine Zeit erlaubt und Not am Mann ist, kann die Kirchgemeinde aber immer auf mich zählen.

Hans Jakob Gut

«Als vor einiger Zeit die Anfrage von Caroline Matter kam, ob ich als Freiwilliger beim Mittagstisch mithelfen würde, habe ich nicht gezögert, zuzusagen.»

MINA & Freunde



Leidenschaft für Natur und Mitmenschen

Als diplomierter Betriebswirt, selbständiger Gärtner und angehender Kundengärtner habe ich im Laufe der Zeit erkannt, wie wichtig es ist, der Natur mit Respekt und Sorgfalt zu begegnen und gleichzeitig wirtschaftliche Aspekte im Blick zu behalten. Die Schönheit und Vielfalt der natürlichen Welt faszinieren mich, und ich setze mich leidenschaftlich dafür ein, sie zu erhalten und zu pflegen, während ich auch betriebswirtschaftliche Prinzipien anwende.

Aufgewachsen bin ich in Thalwil, wo ich von klein auf mit der Natur in Berührung kam. Meine Leidenschaft für Pflanzen und mein Wissen als Betriebswirt haben mich dazu inspiriert, mich als Gärtner selbständig zu machen. Inzwischen lebe ich in Kilchberg, umgeben von einem schö-



Aaron Hürlimann – Neuer Kirchenpfleger zuständig für die Bereiche «Kommunikation, Entwicklungshilfe und Nachhaltigkeit»

nen Garten. Neben meiner Liebe zur Natur und meiner Arbeit als Gärtner lege ich Wert auf Beziehungen und Gemeinschaft. Seit sieben Jahren bin ich in einer Partnerschaft und finde grosse Erfüllung in Freundschaften und Familienbanden. In meiner Freizeit spiele ich gerne Fussball, ein Sport, der mir viel Energie gibt,

und in dem Teamarbeit und Fairness wichtig sind. Ebenso ziehen mich die Tessiner Berge an. Die Schönheit und Ruhe der Berglandschaften bieten mir Erholung und die Möglichkeit, die Natur auszukundschaften.

Ein wichtiger Aspekt meines Lebens ist auch der Wunsch, etwas an die Gesellschaft zurückzugeben. In meiner Familie habe ich das Engagement für die Gemeinschaft von meinem Grossvater geerbt, der viele Jahre lang reformierter Pfarrer von Kappel am Albis war. Ich strebe an, als Kirchenpfleger in meiner Gemeinde einen Beitrag zu leisten und dabei zu helfen, die Bedürfnisse der Menschen zu erfüllen. Ich freue mich auf die Arbeit innerhalb der Kirchenpflege und auf viele neue Begegnungen – vielleicht demnächst auch mit Ihnen.

Aaron Hürlimann

Nachhaltigkeit

Gelebte Biodiversität

Vor der letzten Kirchgemeindeversammlung fand ein Gedankenaustausch darüber statt, mit welchen Initiativen und Massnahmen nachhaltiges Handeln in unserer Kirchgemeinde verankert werden kann. Aktuelle Beispiele finden sich zurzeit vor dem reformierten Kirchgemeindehaus

Diskutiert wurden am Anlass vom 22. Mai die Themen «Schöpfungsbild», «Kommunikation» sowie «Biodiversität». Aus letzterer Gruppe kamen Ideen wie «Mehr Sonnen-Licht auf den Weiher hinter dem Kirchgemeindehaus», «Pflanzen von zusätzlichen Obstbäumen» oder «Förderung von Wildbienen». «Die Entscheidungsfindung darüber, was umgesetzt wird, läuft jetzt in der Nachhaltigkeitskommission und der Kirchenpflege», so Peter Stünzi, Projektleiter Nachhaltigkeitskommission.



Blühende einheimische Sommerblumen vor der Küche des KGH

Zwei Arten von Sommerblumen

Ein Beispiel von Biodiversität findet sich zurzeit direkt vor dem reformierten Kirchgemeindehaus. Während in den Pflanzenbehältern beim Brunnen gärtnerischer Sommerflor angepflanzt wurde, blühen in der Rabatte vor dem Küchenfenster seit Juni einheimische, einjährige Sommerblumen. Die Pflanzenbehälter enthalten Arten, die ihren Ursprung zum grössten Teil nicht in der Schweiz haben, jedoch Schmetterlinge, Wildbienen und Hum-



Sommerflor nicht schweizerischen Ursprungs in den Behältern beim Brunnen

meln anziehen. Mit afrikanischem Basilikum, verschiedenen Salbeiarten oder Goldmarie finden sich hier Sommergewächse, die bis zum Frost durchblühen. Die in der Rabatte angesäten Sorten wie Klatschmohn, Kornblumen oder Ackerrittersporn waren früher auf jedem Acker zu finden und haben ihren Lebenszyklus den Ackerpflanzen angepasst. Sie blühen nicht bis zum Frost durch, sondern werden voraussichtlich schon in den Sommerferien verblühen und abgeschnitten.

Robin Ziltener

Buchtipp



Aus unserer Kirchenbibliothek

Ein historischer Roman aus der Zürichseeregion

«Wenn dein starker Arm es will» erzählt die Geschichte von Lena Reichmuth, die als Dienstmädchen in einer Villa am linken Zürichseeufer arbeitet, und dem Patron Eduard Stucki, der nicht versteht, warum die Arbeiterinnen und Arbeiter in seiner Fabrik plötzlich mehr Rechte fordern.

Das Buch führt ins Jahr 1918. Im Alltag stehen sich die zwei Lebenswelten «Arbeitermilieu» und «gehobenes Bürgertum» zunehmend diametral gegenüber. Die Protagonistin und der Protagonist geraten in den Strudel der Auseinandersetzungen, der im Landesgeneralstreik endet. Der Roman schildert faktenreich den Alltag sowie die Sorgen und Nöte der beiden Hauptfiguren sowie der Bewohnerinnen und Bewohner des linken Zürichseeufers. Die Autorin hat in Briefen und Zeitungen recherchiert und ein Stück Zeitgeschichte lebendig und erlebbar gemacht.

Die Richterswilerin Nicole Billeter ist freischaffende Historikerin mit Schwerpunkt Alltagsgeschichte. Sie hält Vorträge, schreibt Bücher, u.a. auch historische Krimis, macht Führungen und berät Museen. Für ihr Buch «Wenn dein starker Arm es will» wählte sie die Romanform, was ihr die Freiheit bot, recherchierte Fakten in eine Form zu packen, die den Lesenden nicht theoretisch, sondern spannend Einblick in die Geschichte rund um den Landesgeneralstreik im Jahr 1918 gibt.

Für das Bibliotheksteam:

Marlis Streuli

Veranstaltungen

Bei Veranstaltungen, die mit Konsumation verbunden sind, benötigen wir eine Anmeldung. Sie werden in der Agenda mit folgendem Icon gekennzeichnet: 

Bitte melden Sie sich dafür über unsere Homepage refkilch.ch an.



Kirche daheim

Alle Online-Gottesdienste stehen hier zur Verfügung: www.refkilch.ch/angebote/online-gottesdienste

Interessante Online-Anlässe finden Sie unter www.refkilch.ch

Gottesdienste

16. Juli, Sonntag

Online-Gottesdienst
10.00 Uhr
Mit Pfrn Sibylle Forrer

23. Juli, Sonntag

Gottesdienst in Rüschnikon
10.00 Uhr, Nidelbad-Kapelle
Mit Pfr Tak Kappes

30. Juli, Sonntag

Gottesdienst mit Taufen
10.00 Uhr, ref. Kirche
Mit Pfr Christian Frei und Taufapéro im KGH

6. August, Sonntag

Gottesdienst in Rüschnikon
10.00 Uhr,
ref. Kirche Rüschnikon
Mit Pfr Ralph Müller

Kultur und Musik

Chorproben

Kantorei Kilchberg:
Mi, 19.30–21.30 Uhr
Gospelchor:
Do, 18.30–20.30 Uhr
Beide Chöre proben im ref. KGH,
ausser in der Schulferienzeit.

Erwachsenenbildung und Spiritualität

13. Juli, Donnerstag

Ökum. Morgenbesinnung
9.30 Uhr, ref. Kirche
Mit der ökum. Frauengruppe

Kinder und Jugend

Das «Singe mit de Chliinschte» findet regelmässig jeden Mittwoch, 10.20 Uhr, in der ref. Kirche statt. Mit Linus Fessler

Veranstaltungen

Der «Mittagstisch für alle» findet regelmässig mittwochs (ausser in den Schulferien) um 12.00 bis 13.30 Uhr im ref. KGH statt. Anmeldung bis Di-Vormittag über www.refkilch.ch/anmeldung oder Tel 044 715 56 51 

12. Juli, Mittwoch

Grillabend für Alleinstehende
18.00 Uhr, ref. KGH
Mit Anmeldung 

7. August, Montag

Zäme spiele
14.30 Uhr, ref. KGH
Mit Marianna und Arnold Zuber

Bibliothek.

Die Bibliothek ist Di, Mi und Do unbetreut geöffnet: 13.30–17.00 Uhr
sonntags: 11.00–12.00 Uhr
betreut: Do, 16.00–17.00 Uhr

Während der Schulferien bleibt sie geschlossen.

Adressen

Verwaltung:
Telefon 044 715 56 51
Montag–Freitag
9–12 Uhr
Pfarrpersonen:
Sibylle Forrer
Tel. 044 915 33 92
sibylle.forrer@refkilch.ch
Stefan Schori
Tel. 077 527 87 25
stefan.schori@refkilch.ch
Sozialdiakonie Seniorinnen und Senioren:
Caroline Matter
Telefon 044 715 44 05
caroline.matter@refkilch.ch

Impressum

«info» – die Seiten der Reformierten Kirche Kilchberg im Gemeindeblatt «Kilchberger»
Herausgeberin:
Reformierte Kirche Kilchberg
Redaktion:
Robin Ziltener
robin.ziltener@refkilch.ch
Wir informieren wieder:
28.07.2023 im reformiert.lokal
09.08.2023 im Gemeindeblatt
Fotos:
Zur Verfügung gestellt, wenn nicht anders vermerkt.
Gestaltung:
www.kolbgrafik.ch





Schiffahrt

Am **Mittwoch, 23. August**, findet unsere traditionelle Schiffahrt für Seniorinnen und Senioren der Gemeinde Kilchberg statt. Die Abfahrt in Bendlikon ist um 11.30 Uhr, die Rückkehr um 14.30 Uhr.

Bitte melden Sie sich bis zum 10. August bei Frau **Regula Schächli**, Tel. 044 716 10 99 oder auf **unserer Homepage www.st-elisabeth-kilchberg.ch** an.

Wir freuen uns über Ihre Teilnahme!
Regula Schächli, Soziales

Rückblick Erstkommunion

Voll freudiger Erwartung versammelten sich am Morgen unsere 18 Erstkommunikanten mit ihren Familien, um diesen grossen Festtag gemeinsam zu feiern. Der Gottesdienst stand unter dem Thema **«Ich bin der Weg, die Wahrheit und das**

Leben». Unsere Katechetin, Frau **Fernanda Gomez**, hat die Kinder im Religionsunterricht gut auf die Erstkommunion vorbereitet. Dem gut besuchten Gottesdienst gab die **Kapelle Harmonie Kilchberg** zusammen mit unserem Organisten

Claudio Bernasconi einen festlichen Rahmen. Beim anschliessenden Apéro fand der Vormittag einen schönen Ausklang. Ein herzliches Dankeschön an alle, die zum Gelingen des Festtages beigetragen haben!
Monika Keller, Medien

Rückblick Konzert

Am **Sonntag 11. Juni**, kam ein kleiner Kreis von Musikliebhaber:innen zu einem ausserordentlichen Musikgenuss. Die beiden Musiker aus Rumänien, **Steffen Schlandt und Ciprian Dancu**, interpretierten ein dichtes und farbenfrohes Programm. Der Rahmen bildete die prächtige und virtuose Fantasie und Fuge in g-moll von Johann Sebastian Bach. Hier konnte man wieder einmal die klangschöne Mathis-Orgel geniessen!

Im ersten Konzertteil musizierten die Musiker Stücke für Klarinette und Orgel von Auber, Kapp und Rachmaninoff. Die rumänischen Volkstänze von Bartok, virtuos vorgetragen, bildeten die Brücke zum zweiten Konzertteil. Die zwei Stücke für Saxophon und Orgel von Bozza und Stamm führten die Zuhörer:innen in andere, neuere Klangwelten. Die Jazz-Suite von **Hans-André Stamm** ist eine mitreissende und farbige

Komposition. Das anspruchsvolle Stück wurde virtuos und mit hörbarer Musizierfreude dargeboten. Als Zugabe improvisierten die beiden Musiker (Ciprian Dancu mit der Klarinette) über das Schweizer Volkslied **'Vo Luzärn uf Weggis zue'**. Lustig, ernsthaft und fröh-



lich wurde die bekannte Melodie immer wieder in verschiedenster Weise hörbar.

Die Zuhörer:innen bedankten sich mit einem riesigen und warmen Applaus.
F.S., ein dankbarer Konzertbesucher

Beschluss Kirchgemeindeversammlung vom 11. Juni

Die Bauabrechnung «Ersatz Fenster Kirchenzentrum» wurde genehmigt. Die Jahresrechnung 2022 wurde genehmigt. Das Protokoll liegt im Pfarresekretariat, Schützenmattstrasse 25, zur Einsicht auf.

Kilchberg, 13. Juni 2023
Die Kirchenpflege

Agenda

Mittwoch, 12. Juli 2023
10.30 Uhr Eucharistiefeier
Altersheim Hochweid

Donnerstag, 13. Juli 2023
09.30 Uhr ökum. Morgenbesinnung, ref. Kirche

Sonntag, 16. Juli 2023
10.00 Uhr Eucharistiefeier

Sonntag, 23. Juli 2023
10.00 Uhr Eucharistiefeier

Mittwoch, 26. Juli 2023
10.30 Uhr Eucharistiefeier
Altersheim Hochweid

Mittwoch, 26. Juli 2023
14.30 Uhr Kafi Kunterbunt

Sonntag, 30. Juli 2023
10.00 Uhr Eucharistiefeier

Freitag, 4. August 2023
09.00 Uhr Eucharistiefeier
Herz-Jesu Freitag

Sonntag, 6. August 2023
10.00 Uhr Eucharistiefeier

Mittwoch, 9. August 2023
10.30 Uhr Eucharistiefeier
Altersheim Hochweid

Die Eucharistiefeier am Samstag entfällt bis einschliesslich 19. August.

Das Pfarrbüro bleibt vom 24. Juli bis zum 30. Juli geschlossen.

Telefonisch sind wir für Notfälle jederzeit erreichbar.

Leseverein Kilchberg

«Das Kilchberger Publikum ist wunderbar»

Im Leseverein Kilchberg kommen grosse und kleine Welten zusammen, Bewährtes und Entdeckenswertes, Gefühl und Intellekt – seit 152 Jahren. Wer hierher kommt, kommt gerne wieder. Im Herbst geht's neu weiter.

«Oh! War das schön!» Das sagen auch wir vom Vorstand des Lesevereins Kilchberg beim Rückblick auf die zu Ende gegangene Saison mit ihren neun Veranstaltungen, die unter dem Leitwort «Wandern» standen. «Oh! War das schön!», hat **Judith Schalansky**, vielfach ausgezeichnete Schriftstellerin und Gestalterin, in unser Gästebuch geschrieben, als sie im Meierhüsli zu Gast war und dem «unfassbar aufmerksamen Publikum» dankte.

Oder **Giovanni Netzer**, für den der Auftritt im katholischen Pfarreizentrum zu einem «guten Tag mit schönen Gesprächen und zur grossen Freude» wurde. «Wir kommen gerne wieder», heisst es, nach berührendem Spiel, im Gästebuchbeitrag des **Theaters Ariane**. Und **Thomas Hürlimann**, auch er ein gern gesehener Gast des Lesevereins, der im reformierten Kirchgemeindehaus für einen Abend voller Zauber sorgte, hielt fest: «...das Kilchberger Publikum ist wunderbar, es hat sich heute wieder bestätigt.» So viel ehrlich gemeintes Lob tut gut, und man mag es mit dem **Frauen-Trio** halten, das einen mitreissenden «Mignon»-Abend gestaltete und ins Gästebuch schrieb: «Es lebe die Literatur, die Musik und der Leseverein Kilchberg.»

Dabei sein mit Extra

So schön es ist, wenn die Veranstaltungen des Lesevereins spontanen

Besuch von hiesigen und auswärtigen Gästen verzeichnen können, so sehr ist ein Verein auf treue Mitglieder angewiesen. Auf sie kann der Leseverein zählen, für sie ist er sehr dankbar. Wer dabei ist, weiss: Schon nach drei Besuchen ist der jährliche Mitgliedsbeitrag amortisiert. Das Zusammensein danach, bei Apéro und Gesprächen, gibt's als Extra obendrauf.

Eine kleine Umfrage bei langjährigen Mitgliedern, die dem Leseverein bereits in dritter Generation verbunden sind, gibt Aufschluss darüber, warum sie ihm die Treue halten. Da ist zum einen, ganz praktisch, die gute Erreichbarkeit, sei es zu Fuss oder mit dem ÖV. Denn Nähe zählt, und ein Anlass im Dorf schafft Verbundenheit. Besonders hervorgehoben wird das abwechslungsreiche Programm mit seinen unterschiedlichen Darbietungsformen – Lesung, Vortrag, Theater, Stimmkunst, Erzähltheater, Causerie, alles mal mit, mal ohne Musik, an wechselnden, passenden Orten.

Wenn schon, dann richtig

Natürlich werden nicht alle Veranstaltungen von allen als gleich attraktiv empfunden. Und, so bemerkt ein Mitglied so lakonisch wie ehrlich: «Sollte mal etwas dabei sein, das nicht so gefällt, hält sich der Aufwand in Grenzen.» Doch gerade bei Themen, die einen zunächst nicht so stark ansprechen, ergeben sich im Nachhinein interessante Diskussionen. Das, so das Resultat der Umfrage, sei besonders bei Lesungen der Fall. Geschätzt wird auch die Tatsache, dass die Veranstaltungen an verschiedenen Wochentagen stattfinden. Und das Vorstandsherz schlägt höher, wenn es zu hören bekommt, dass viele Mitglieder gleich



Angeregte Gespräche nach gemeinsamem Erlebnis.

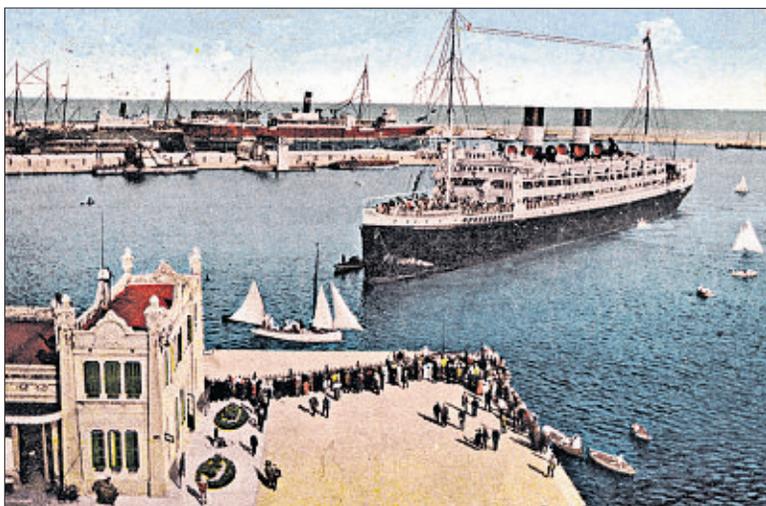
nach Erhalt des neuen Programms die Daten in ihre Agenda eintragen, weil sie nach Möglichkeit alle Veranstaltungen besuchen wollen. Denn, so sagt es eines der langjährigen Mitglieder: «Wenn schon in einem Verein, dann richtig.»

Das Motto: Sehnsucht

Das Programm der nächsten Saison steht – was sie bringt, bleibt vorläufig noch ein Geheimnis. Nur so viel: Die Saison 2023/2024 steht unter dem Motto «Sehnsucht». Was sich dahinter verbirgt, wird erst im September verraten, wenn das Heft mit dem Kulturprogramm verschickt wird. Notieren kann man sich jetzt schon, dass die Veranstaltungen neu eine halbe Stunde früher beginnen, nämlich um 19.30 Uhr. Der Leseverein freut sich, wenn er nach der Sommerpause viele der bishe-

rigen Mitglieder begrüßen darf. Vielleicht kommen auch ein paar neue Gesichter hinzu? Denn auch das zeigte sich in unserer Umfrage: Die Möglichkeit, an den Veranstaltungen und beim anschliessenden Apéro Bekannte zu treffen oder neue Bekanntschaften zu schliessen, wird sehr geschätzt. *Angelika Maass*

Bitte beachten Sie die neuen Anfangszeiten.
Donnerstag, 5. Oktober 2023
 Reformiertes Kirchgemeindehaus
Jahresversammlung für Mitglieder
18.30 Uhr
Veranstaltung 19.30 Uhr
 Kasse ab 19.15 Uhr
 Infos und Anmelde-möglichkeiten für eine Mitgliedschaft auf www leseverein.ch



Zu Besuch in der nächsten Saison: «Principessa Mafalda».

Fotos: zvg.



Immer konzentriert und aufmerksam: das Publikum des Lesevereins.

Das FACHGESCHÄFT



in Ihrer Nähe

KILCHBERGER 
ALLROUNDER

UMBAU
RENOVATIONEN
MALER SERVICE
GARTENARBEITEN
RÄUMUNGEN
REINIGUNG
KLEINE TRANSPORTE
BODENLEGER
FACILITY SERVICE
ENTSORGUNGEN

Telefon 079 815 51 41
www.kilchberger-allrounder.ch

WIR SIND AUCH IN DEN
FERIEN FÜR SIE DA!



Kilchberg,
das Tor zur Welt

Bei uns finden Sie stets die aktuellsten Reisemöglichkeiten.

**Einzel- und Gruppenreisen
nach Mass - weltweit!**

Badeferien Europa und Übersee, Erlebnisreisen usw.

Japan Reisen: Informationsabende, **Eintritt gratis**
11.09., 9.10., 6.11.2023, 19.00-21.00 Uhr, Anmeldung erwünscht.

HARRY KOLB AG
LTD
SA

Seestrasse 70 · 8802 Kilchberg/ZH · Tel. +41 44 715 36 36



www.harrykolb.ch · info@harrykolb.ch



Lassen
Sie sich
von uns
inspirieren!

16. Parkkonzerte in Kilchberg vom 30. Juni/1. Juli

Ländler-Spektakel und Simply the Best

Ein Openair-Konzert zu organisieren, bedarf neben einem guten Team vor allem gute Nerven. Regnet es, scheint die Sonne? Der Blick auf die Wetter App verhieß für die 16. Parkkonzerte nichts Gutes.

Und so regnete es dann am Freitag auch pünktlich zum Apéro, was der guten Stimmung unter den Gästen jedoch nichts anhaben konnte. Entsprechend dem Motto des Abends genoss man Raclette und Älplermagronen. Die **lüpfige Ländermusik**, professionell vorgetragen von **Carlo Brunner und seiner Kapelle**, liess die Gäste den Regen vergessen. Eingehüllt in Regenschütze genoss man die Volksmusik. Die unterhaltsam vorgetragenen Erklärungen von **Bernhard Schick** über den Ursprung und die Bedeutung des Alphorns, waren wohl für viele Anwesende neu. Andächtig lauschten sie den perfekt geblasenen Melodien. Im Wissen, dass dieses Instrument zu beherrschen ein grosses Können voraussetzt, dankten die Gäste den **Musikern aus dem Allgäu** mit einem grossen Applaus.

Konzert am Samstag, gleiche Wetterlage aber tolle Stimmung im Park. Nach einem reichhaltigen Apéro riche präsentierte **Nelly Patty und ihre Band** ein Konzert vom Feinsten. Die sympathische Sängerin verzauberte mit ihrer tollen Stimme und ihrem Sexapael. Ob ein französisches Chanson oder Simply the Best von Tina Turner,



Nelly Patty und ihre Band lieferten ein Konzert vom Feinsten.

zvg.

Nelly Patty interpretiert jedes Genre hervorragend. Als die Band zum Schluss noch Highway to hell von AC/DC zum Besten gab, hielten es die Gäste nicht mehr auf den Stühlen aus. Es wurde getanzt, mitgesungen und Nelly Patty und ihre Band mit viel Applaus verabschiedet.

Der **Vorstand des Gönnervereins Kultur im Park Kilchberg** bedankt sich bei den Sponsoren, den fleissigen Helferinnen und Helfern, den Gönnerinnen und Gönnern und all den treuen Konzertbesuchern. Der Aufwand hat sich gelohnt, auch wenn die Konzerte nicht ausverkauft waren. **Ger-**

ne laden wir Sie heute schon zu den nächsten Parkkonzerten vom 28. und 29. Juni 2024 ein. Ebenso sind neue Vereinsmitglieder herzlich willkommen. Alle Details erfahren Sie auf der Homepage www.parkkonzerte-kilchberg.ch.

Für den Gönnerverein, Vreny Scherrer

Musikalische Eröffnung am Dorffest

40 Jahre Bendliker-Musig

Die Bendliker-Musig ist eine Formation, welche aus der Harmonie heraus, auf ausdrücklichen Wunsch des damaligen Gemeindepräsidenten Hans Gräub, vor 40 Jahren entstanden ist.

Man wollte eine kleine «schlagkräftige» Musik-Truppe haben, da für gewisse Anlässe die Harmonie zu gross und deshalb nicht geeignet ist. Bemerkenswert ist, dass diese Formation seit Anbeginn von **Rolf Landis** mit viel Aufwand und Idealismus geleitet wird.

Anlässlich des Jubiläums ging die **Bendliker-Musig** anfangs Juni auf eine 3-tägige Reise nach Montreux. Nebst dem Besuch vom Château Chillon stand auch ein Besuch des Chaplin's World auf dem Programm – ein Top-Museum, welches zu den besten in der Schweiz gehört. Das Galadinner fand in



Die Bendliker-Musig live in Montreux.

zvg.

einem festlichen Rahmen im Park Hotel Victoria in Glion-sur-Montreux statt. Es versteht sich von selbst, dass wir die

Gelegenheit auch nutzten, um Montreux musikalisch zu beehren und die Bendliker-Musig gab **ein vielbeachte-**

tes Konzert an der Riviera Montreux zum Besten.

Dorffest Kilchberg

Wie im letzten Jahr wird die Bendliker-Musig auch in diesem Jahr ein Konzert bestreiten. **Die Bendliker** haben die Ehre, **am Freitag, 18. August, um 19.30 Uhr das Dorffest mit einem Konzert im Festzelt zu eröffnen.** Wir spielen solange Ansatz und Repertoire reichen und freuen uns auf eine rege Teilnahme. Natürlich soll **das Jubiläum** auch mit unseren Freunden und Fans gebührend gefeiert werden. Aufgrund des dichten Programms in diesem Jahr, wird das Fest allerdings erst im nächsten Jahr stattfinden. **Der Anlass wird am Samstag, 7. September 2024, durchgeführt.** Nähere Angaben folgen.

André Meier

Dorffest Kilchberg

Das Programm steht

Zum Abschluss der Sommerferien findet vom 18. bis 20. August an zentraler Lage auf dem Schulgelände an der Alten Landstrasse das Dorffest Kilchberg statt. Der Festführer wird diese Tage in allen Kilchberger Briefkästen verteilt – freuen Sie sich auf ein tolles Festprogramm.

Nebst verschiedenen kulinarischen Angeboten der Vereine sorgen die «Crazy-Wheel» (auch bekannt als Waschmaschine), ein Kinder-Karussell, Kinder-Bungee-Trampolin, ein Schiessstand und das Büchenschiesen für Chilbistimmung und am ganzen Festwochenende darf man sich auch auf ein musikalisches Programm freuen.

Am Freitagabend startet das Fest ab 18 Uhr und die Bendliker Musig präsentiert das erste Konzert ab 19.30 Uhr im Festzelt. Am Samstag ist der Festbeginn um 13 Uhr und an der Beach Bar des FVK kann man den verzaubernden Gesang der Sirene des Meeres geniessen. Ab 17 Uhr konzertiert die Harmonie Kilchberg im Festzelt. Später sorgen die Bands Bluezone und The Bru's Brothers für Stimmung. Am Sonntag findet der Gottesdienst im Festzelt statt, im Anschluss spielen die Picca-

Das Dorffest Kilchberg findet von Freitag, 18., bis Sonntag, 20. August, statt. Weitere Informationen zu den Vereinen, Attraktionen und das Festprogramm ist unter www.dorffest-kilchberg.ch verfügbar und auch bald in Ihrem Briefkasten.



Das Dorffest wird eine grosse Party für die ganze Gemeinde.

Archiv

dilly Six zum Frühshoppen und Festausklang.

Jahrgangstreffen

Das Dorffest Kilchberg bietet den perfekten Anlass für ein Jahrgangs- oder

Klassentreffen. Man trifft am Dorffest frühere Klassenspändli aus der Schulzeit in Kilchberg und kann zusammen in Erinnerungen schwelgen.

Der Kilchberger Schuljahrgang 1953 macht's vor und organisiert eine Zusam-

menkunft am Freitag, 18. August, und trifft sich dafür am Dorffest in Kilchberg. Weitere Infos auf der Website.

Sandra Hügli, Kommunikation

Turnverein Kilchberg

Sportlich ins neue Schuljahr

Nach den Sommerferien starten die Kinder in eine neue Klasse. Der sportliche Ausgleich neben Schule und Hausaufgaben ist wichtig. Das vielfältige Angebot im Turnverein Kilchberg hilft Kindern und Jugendlichen, eine passende sportliche Betätigung zu finden.

Nach den Sommerferien muss man sich im Alltag häufig neu orientieren. Der Stundenplan ist anders, die Anforderungen an das Kind ebenfalls. Der sportliche Ausgleich darf aber nicht fehlen. Wer also Lust hat, eine neue Sportart auszuprobieren oder wieder einzusteigen, ist herzlich eingeladen, ein Probetraining im Turnverein Kilchberg zu absolvieren. Für Kinder der Unterstufe, die dem Kinderturnen entwachsen sind, bietet sich zum Beispiel die Gruppe «Jugendssport» am Montagabend an. Hier lernen die Kinder vom Geräteturnen über Leichtathletik und Spielen die



Mit grossem Sprung und voller Elan auf ins neue Schuljahr – auch sportlich. zvg

ganze Palette polysportiver Möglichkeiten kennen. So werden sie gegen das Ende der Unterstufe automatisch erkennen, wo ihre Stärken liegen. Ab der 4. Klasse haben sie dann die Möglichkeit, eine Disziplin auszuwählen. So entscheiden sich die einen beispielsweise für eine Ballsportart wie Rugby oder Baseball, während andere Disziplinen der Leichtathletik vertiefen möchten. Wieder andere fühlen sich beim Geräteturnen am wohlsten. Einzig die Tanz- und die Akrobatik-Gruppen heissen bereits Kinder ab 7 Jahren willkommen. Selbstverständlich können hier aber auch ältere Kinder jederzeit einsteigen.

Die Homepage www.tv-kilchberg.ch bietet eine Übersicht über alle Angebote, nicht nur für die Jugend, sondern auch für Erwachsene, die ihre Fitness auf Vordermann bringen möchten. Wir freuen uns, Sie in der Turnhalle zu einer Probelektion begrüßen zu dürfen. e.

125 Jahre FVK

Jubiläumsfeier war ein voller Erfolg

Feine Cocktails, bunte Blumenkränze und eine ausgelassene Stimmung – am 17. Juni feierte der Frauenverein Kilchberg sein 125-jähriges Bestehen.

Von 12 bis 22 Uhr verwandelte sich der Innenhof des Kirchgemeindehauses in der Stockenstrasse zu einer lässigen Party-Location mit Bühne, Bars sowie diversen Food- und DIY-Ständen. So konnten traumhafte Blumenkränze geflochten werden, die passend zum Motto «White Garden Eden» die sommerlichen Outfits der Gäste vollendeten. Egal, ob pompöser Kranz für den Kopf oder kleiner Ansteckstrauss fürs Knopfloch, die farbenfrohen Blüten waren überall zu sehen.

Für alle, die es lieben, handwerklich zu basteln, gab es die Möglichkeit, Bienenhäuschen aus Holz

zu fertigen. Die liebevoll gestalteten Insektenhotels bieten nun wohl in einigen Kilchberger Gärten Wildbienen und Co. ein buntes Zuhause.

Den Tag hindurch gab es viel Programm für alle Anwesenden von Live Comedy bis hin zu Musik für jeden Geschmack. Den Anfang machten die **Harmonie Kilchberg** und **die Jungmusik**. Später animierten **die Dadeeze** mit Klassikern und Hits zum Tanzen. Als dann um Punkt 22 Uhr der DJ den letzten Song spielte, war die Stimmung so toll, dass eigentlich niemand nach Hause gehen wollte.

Der FVK bedankt sich vielmals bei allen Helferinnen und Helfern, die an diesem Tag freiwillig an Bar, Küche, Aufbau und vielem mehr geholfen und somit den Tag möglich gemacht haben.

Fotos auf Seite 24

Openair-Konzert im Schellergutpark der Musikschule Kilchberg-Rüschlikon

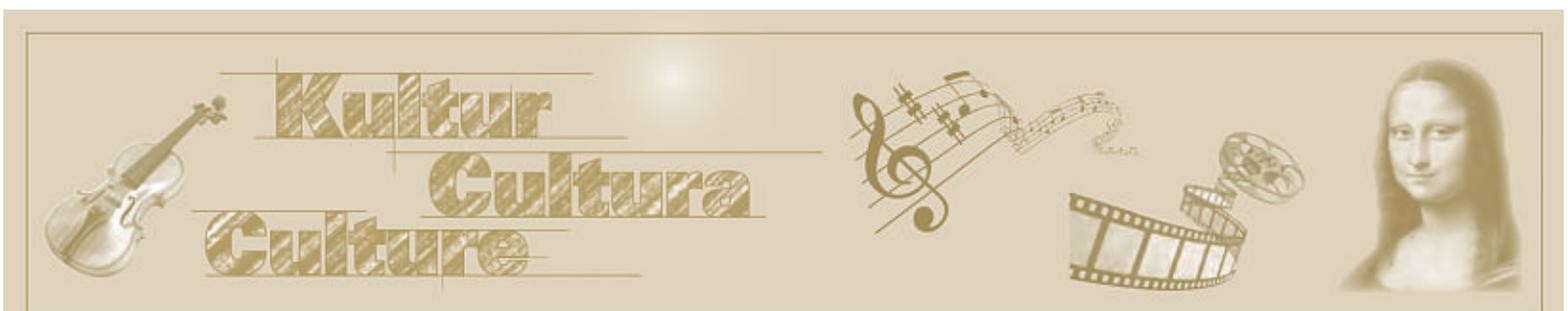


Stefanie Wagner

Ihr Partner für gute «Kilchberger» Werbung!



Tanju Tolksdorf. Telefon 044 535 24 80
tanju.tolksdorf@lokalinfo.ch





Stiftung RgZ

Mit Ihrem Legat ermöglichen Sie Menschen mit Behinderung ein selbstbestimmteres Leben.




Ihr direkter Link zu Ihrem Testament

Brief aus dem Elternverein

Elternverein sucht neue Präsidentin oder neuen Präsidenten

«Liebe Familien in Kilchberg, da sich mein 2-jähriges Elternvereinspräsidium dem Ende zuneigt, möchte ich mich ganz herzlich für die wunderbaren Jahre bedanken. Wir haben eine unglaubliche Beteiligung und Begeisterung erfahren und werden diese Erinnerungen für immer mit uns tragen.

Dank des grossartigen Vorstandsteams konnte der Elternverein eine Reihe von lustigen, speziellen Veranstaltungen durchführen, wie die Osterieiersuche, Polizei, Feuerwehr & Notarzt-Besuch (siehe Bilder), verschiedene Flohmärkte, Sommerfest, Grittibänz backen, Familienfoto-Shootings, Samichlaus Besuch und verschiedene Elternseminare.

Ich freue mich auch, dass ich den Elternverein Kilchberg in einem sehr gesunden finanziellen Zustand verlassen kann. Tatsächlich konnten wir gerade im vergangenen Jahr sowohl die Mitgliederzahlen als auch die finanzielle Bilanz deutlich steigern, und das über alle Prognosen hinaus. Der EVK (Elternverein Kilchberg) freut sich nun sehr auf die Kandidatur einer neuen Präsidentin/eines neuen Präsidenten und der Vorstände, um das Programm fortzuführen und neue, spezielle Anlässe zu schaffen.

Die Kandidatur steht berufstätigen und nicht berufstätigen Müttern und Vätern offen, die gerne eine unvergessliche Zeit in der Gemeinschaft verbringen möchten, während sie die Gesellschaft ihrer



Der Elternverein konnte bei einem Besuch hautnah erfahren, wie die Arbeit der Polizei, der Feuerwehr und des Notarztes aussieht. Das war nur einer von vielen tollen Anlässen in diesem Jahr.

Fotos: zvg.

Kinder und Freunde geniessen. Sie steht auch jungen Erwachsenen offen, die sich in der Leitung eines kleinen Unternehmens als CEO oder CFO ausprobieren möchten.

Der Bewerbungsprozess ist gestartet

Bei Interesse schreiben Sie uns: info@elternvereinkilchberg.ch.

Wir würden uns freuen Ihnen alle Einzelheiten zu erklären und Sie durch den Prozess zu führen.

Gloria Amadio, amtierende Präsidentin des Elternvereins Kilchberg



Conrad Ferdinand Meyer-Haus

Das Zürcher Porzellanmuseum ist online

Schon immer gehörten Kilchberger Keramiken zum Ausstellungsgut des früheren Ortsmuseums.

Vor 15 Jahren wurde dann im ersten Obergeschoss des **C. F. Meyer-Hauses** das grosszügige **Zürcher Porzellanmuseum** eröffnet. Seither ist der Keramikbestand stetig gewachsen, besonders 2019 nach dem Tod des Kilchbergers **Franz Bösch**, der als Kurator gewirkt hatte und dessen gesamte Privatsammlung ins Museum kam.

Die **wertvolle Zürcher Keramik**, die im letzten Drittel des 18. Jahrhunderts in der ersten Porzellanmanufaktur der Schweiz im Schooren gefertigt wurde, ist ein bedeutsames Kulturgut, nicht nur für den einstigen Herstellungsort Kilchberg, sondern für Interessierte weltweit. **Nach der Schliessung der Keramikausstellung des Nationalmuseums im Zürcher Zunfthaus Zur Meisen** ist das C. F. Meyer-Haus mit seiner repräsentativen Schau der breit gefächerten Produktionspalette eine wichtige Anlaufstelle für Keramikfreunde geworden, die sich zu einem eigentlichen Kompetenzzentrum für Zürcher Porzellan entwickeln will. Fachleuten und Forschenden



Im Zürcher Porzellanmuseum sind unter anderem auch Stücke aus Einsiedeln zu sehen. zvg.

soll auch die umfangreiche Fachbibliothek von Franz Bösch zur Verfügung stehen.

Neuinventarisierung

Die 2006 vom Kilchberger Mäzen **Martin Fehle** gegründete Stiftung **Conrad-Ferdinand Meyer-Haus**, die den

Museumsbetrieb unterstützt, ermöglicht derzeit ein Neuinventarisations-Projekt im Keramik-Bereich. Der Gesamtbestand wird neu erfasst und digitalisiert. Ein erster Teil mit rund 600 Stücken ist seit kurzem zugänglich im Nationalen Keramikinventar der Schweiz auf der Plattform von **CERAMICA.ch**

(<https://ceramica-ch.ch/glossary/kilchberg-conrad-ferdinand-meyer-haus/>). Weitere Tranchen werden folgen. So ist das Zürcher Porzellanmuseum im C. F. Meyer-Haus neu auch online zu besichtigen, wobei das Stöbern im Internet zwar praktisch und reizvoll ist, aber einen Besuch vor Ort nicht ersetzt. Die ganze Ehrfurcht vor der grossen kulturellen Leistung Zürichs im 18. Jahrhundert kann nur im Museum vor den Vitrinen voller glänzender Porzellane empfunden werden. Audioguides sind in Deutsch, Englisch und Französisch erhältlich. e.

Neu: Kulturkafi im C. F. Meyer-Haus

Geniessen Sie die herrliche Atmosphäre im Gartensaal oder auf der Veranda.

Selbstbedienung – kleiner Unkostenbeitrag. **Versuchsweise während der Museumsöffnungszeiten:**

Di 14–16 Uhr, Sa/So 14–17 Uhr.

Schauen Sie vorbei – das Kulturkafi kann sich nur durch die Nutzung als feste Einrichtung etablieren.

Skulpturen in Kilchberg

Das «Mädchen mit Tulpe»

Sie steht etwas einsam am südlichen Rand des Friedhofs. Ihr Blick ist nachdenklich auf die Blume und ins Innere der Anlage gerichtet. Eine dazu gehörende Grabinschrift gibt es nicht. An der Verwitterung ist zu erkennen, dass die Bronzeskulptur ein stattliches Alter hat. Laut den im Sockel eingritzten Angaben wurde das Werk 1929 in Paris von E. Heller geschaffen. Mit diesen wenigen Hinweisen beginnt die Recherche.

Plastikausstellung 1931

In der NZZ vom 19. November 1931 wird über das Werk berichtet: «Die Zürcher internationale Plastikausstellung hinterlässt nicht nur in den Anlagen und Sammlungen der Stadt bleibende Spuren, sondern auch in der Umgebung Zürichs. So hat die Bronzefigur 'Mädchen mit Blume' von **Ernst Heller**, Paris – Eglisau eine bleibende Stätte in einem Privatgarten in Kilchberg gefunden.» Ausgestellt war die Figur beim Strandbad Enge und kostete laut Katalog 5000 Franken. Ernst Heller lebte nach Aufenthalten in Berlin und Rom seit November

1927 mit seiner Frau und Malerin **Ilse Heller-Lazard** in Paris-Montparnasse, wo er kurz danach diese prächtige Skulptur geschaffen hat.

«Gekauft hat die Skulptur 1931 Ingenieur Burri» erzählt **Matthias Heller**, der Sohn aus der zweiten Ehe. «Gemäss Briefen meines Vaters erhielt er dafür 3000 Franken, also viel weniger, als der sich erhofft hatte. Vermutlich war er (wie oft) in Geldnot.»

Ingenieur Alphons Burri

Der Käufer stammte aus Alterswil (FR) und wurde 1882 geboren. Nach dem Studium war er im Netzbau bei den Elektrizitätswerken des Kantons Zürich (heute EKZ) tätig. Von 1908 bis 1925 befasste er sich mit der Projektierung des gesamten Stromnetzes der EKZ. Ingenieur Burris Verdienst ist es auch, auf gesamtschweizerischer Grundlage die **«Elektrowirtschaft»** gegründet zu haben. Die Gemeinde Kilchberg hat ihm dann auch in Anerkennung seiner grossen Verdienste das Bürgerrecht verliehen. Er verstarb am 4. November 1962 und hinterliess eine Gattin und zwei Töchter.

Das Gedicht

1931 wurde also das «Mädchen mit Tulpe» im Garten des Einfamilienhauses Burri aufgestellt. Insbesondere der Ehefrau gefiel die Skulptur ausserordentlich gut.

Die Zeitschrift **«Schöner Wohnen»** veröffentlichte 1933 Bilder der Skulptur und das Gedicht von Frau Trudy Burri.

Die ersten vier Zeilen lauten:

*Du bist aus Bronze, schwarze Mädchengestalt.
Unbeweglich deine Glieder, dein Gesicht,
und doch lebst du alles, was um dich ist.*

Die Sonne helle Streifen über dich, du Dunkle wirft.

Nach dem Tode von Herr und Frau Burri zierte das Kunstwerk noch das Grab der beiden. Als 1982/83 der Friedhof erweitert wurde erhielt die Skulptur ihren neuen, heutigen Platz. Der damalige Gesundheitsvorstand **Robert Belser** schrieb im Kilchberger Gemeindeblatt vom September 1984: «Die grazile Mädchenplastik des Künstlers Ernst Heller (1894 – 1972) aus dem Jahr 1929, welche erfreulicherweise aus dem Besitz des Ehepaars **Hans und**

Gertrud Schwarzenbach-Burri erworben werden konnte, ist das künstlerische Schmuckstück der schönen Gartenanlage.» Dem ist nichts mehr beizufügen, ausser dass sich ein Besuch auch heute noch lohnt.

Reto Planta



Skulptur von Ernst Heller: Mädchen mit Tulpe auf dem Kilchberger Friedhof. Reto Planta

Kilchberg. Mehr Busverbindungen

Kilchberg am Sonntag noch besser angeschlossen

Seit dem 2. Juli verkehren die Buslinien 66 und 163 auch am Sonntag in Kilchberg. Die bereits für den Fahrplanwechsel vom Dezember 2022 geplante Angebotsänderung hatte sich aufgrund eines Rechtsverfahrens verzögert.

Auf den Fahrplanwechsel vom Dezember 2022 hin wurde das Busnetz in Kilchberg neu gestaltet. So wurde die Linie 66 von Zürich, Neubühl bis nach Kilchberg ZH, Kirche verlängert. Gleichzeitig erfolgten dadurch Anpassungen an den Fahrwegen der Linien 162 und 163. Im Angebotskonzept war zudem vorgesehen, dass die Linien 66 und 163 auch am Sonntag in Kilchberg verkehren. Wegen eines laufenden Rechtsverfahrens konnte dies aber im Dezember 2022 noch nicht umgesetzt werden. Die Linie 66 fuhr deshalb sonntags ab Zürich, Neubühl nur bis Kilchberg, Breitloo. Die Linie 163 konnte am Sonntag nicht betrieben werden. Als Alternative war stattdessen am Sonntag jeweils die Linie 162 unterwegs. Das Rechtsverfahren ist nun abgeschlossen. Die beiden Buslinien können ab dem 2. Juli 2023 den Sonntags-Betrieb wie geplant aufnehmen. Sie fahren auf den von den Werktagen gewohnten Strecken. Daher ist



Seit dem 2. Juli verkehren die Buslinien 66 und 163 auch am Sonntag in Kilchberg.

zvg.

der Ersatzbetrieb der Linie 162 am Sonntag nicht mehr nötig. Sie fährt

ab diesem Zeitpunkt nur noch von Montag bis Samstag. Der Busbetrieb

während der Woche ist von den Anpassungen nicht betroffen. e.

Seegarten Klinik

Publireportage

Leiden auch Sie unter Reflux?

Haben Sie Erstickungsgefühl im Schlaf, Reizhusten bei Belastung, beim Reden oder nach dem Essen und im Stress?

Auch Halsschmerzen, Mittelohr- und Kieferhöhlenentzündung, Lungenentzündung oder auch Zahnschmelzprobleme und Brennen in der Brust haben oft einen gemeinsamen Nenner: **Gastroesophagealer Reflux.**

Was ist Reflux?

Zwischen der Speiseröhre und dem Magen befindet sich ein Schliessmuskelapparat. Der Schliessapparat verhindert, dass Mageninhalt in die Speiseröhre gelangt und erlaubt gleichzeitig, dass wir problemfrei essen können. Er öffnet sich

beim Schluckakt und schliesst sich danach wieder. Funktioniert aber der Schliessmechanismus nicht mehr richtig, kann die Magensäure in die Speiseröhre oder Atemwegen zurückfliessen und diese reizen – was zu Sodbrennen, Magenbrennen, saurem Aufstossen und weiteren Symptomen führt.

In 80% der Fälle äussert sich Reflux nicht mit den typischen Symptomen wie Sodbrennen oder saurem Aufstossen.

Warum ist es so wichtig zu wissen, was die Ursache der Beschwerden ist? Eine korrekte Diagnose ermöglicht, die Behandlung richtig und angemessen anzupassen und so einen Kreislauf mit weiteren Komplikationen, Behandlungsversagen und Verschlimmerung des Problems zu vermeiden. Wie eingangs erwähnt,

äussert sich Reflux oft in Form von Lungenerkrankungen. Bei langanhaltenden Problemen ohne korrekte Diagnose und Feststellung der Ursache können im Laufe der Jahre Lungenkomplikationen wie wiederholte Lungeninfektionen mit nachfolgenden Veränderungen in der Lunge, de-

formierten Bronchien (Bronchiektasen) auftreten neben Asthma, COPD (Verengung der Atemwege) oder Lungenfibrose (Vernarbung der Lunge).

Reflux richtig interpretieren und behandeln

Reflux kann auch ein erster Hinweis sein auf Lebensmittelunverträglichkeiten, Infektionen und Entzündung des Magens und anderweitige Verdauungsstörungen. Sogar Zahnprobleme und falsche Essgewohnheiten können beteiligt sein. Es gilt somit, diese möglichen Faktoren zu klären und ursächlich zu behandeln, an Stelle einer einfachen medikamentösen und meist langanhaltenden Symptombekämpfung mit dem möglich begleitenden unangenehmen Nebenwirkungen.

Dr. med. Gertruda Capova



Ortsverein Kilchberg

Veranstaltungskalender 2023

Juli

- 12. Juli Musikalisches Ständchen im Emilienheim, 18.00 Uhr
- 12. Juli Grillabend für Alleinstehende, ref. KGH, 18.00-22.00 Uhr
- 13.+14.7. Yin Yoga am Zürichsee, Parkanlage Sulzergut, 06.15–07.00 Uhr
- 14. Juli Pink Friday Afterwork, Café Rumi, 17.00–21.00 Uhr
- 17. Juli Mindful Movement & Meditation am See, Navillegut-Park, 19.00-20.00 Uhr
- 17. Juli Jassclub, Differenzler-Turnier,

- 18. Juli Yin Yoga am Zürichsee, Parkanlage Sulzergut, 06.15–07.00 Uhr
- 18. Juli Mindful Movement & Meditation am See, Navillegut-Park, 18.00–19.00 Uhr
- 20.+21.7. Yin Yoga am Zürichsee, Parkanlage Sulzergut, 06.15–07.00 Uhr
- 24. Juli Mindful Movement & Meditation am See, Navillegut-Park, 19.00–20.00 Uhr
- 25. Juli Yin Yoga am Zürichsee, Parkanlage Sulzergut, 06.15–07.00 Uhr
- 25. Juli Mindful Movement & Meditation am See, Navillegut-Park, 18.00–19.00 Uhr
- 27.+28.7. Yin Yoga am Zürichsee, Parkanlage Sulzergut, 06.15–07.00 Uhr

- 23. Juli Mindful Movement & Meditation am See, Navillegut-Park, 19.00–20.00 Uhr

Den gesamten Veranstaltungskalender finden Sie auf der Webseite der Gemeinde: www.kilchberg.ch/veranstaltungen

Bundesfeier 1. August

Der Vorstand des **Ortsvereins Kilchberg** lädt zur **Bundesfeier am Dienstag, 1. August, auf dem Festplatz im Breitloo ein**. Um 18 Uhr begrüsst die **Alphornbläsergruppe «Bläser vom Türlerse»** mit heimatlichen Klängen. Für das **leibliche Wohl** sorgt die **Equipe der Albisfoxes**. Ab 19 Uhr **musikalische Unterhaltung** mit der **Band «the Live Juke Box»**. Die Gemeindepräsidentin **Phyllis Scholl** wird die Festansprache halten.

Ihr Partner für gute «Kilchberger» Werbung!

Tanju Tolksdorf
Telefon 044 535 24 80
tanju.tolksdorf@lokalinfo.ch

Nächster «Kilchberger»

Erscheinungsdatum: 9. August 2023

Redaktionsschluss: 28. Juli 2023, 9 Uhr

Inserateschluss: 28. Juli 2023, 10 Uhr

Sportanlass

Schwimmend über den See

Die **Seeüberquerung von Küssnacht nach Kilchberg** findet am **13. August** statt. Interessierte können sich ab dem **12. Juli online anmelden**.

Carole Bolliger

Die Freude bei den Organisatoren ist gross: der beliebte Sportanlass, die Seeüberquerung von Küssnacht nach Kilchberg, findet statt. Am 13. August können Schwimmerinnen und Schwimmer die 1,8 km lange Strecke schwimmend zurücklegen. Ob schnell oder gemütlich, das ist jedem selber überlassen. Im Durchschnitt dauert die Überquerung etwa 60 Minuten. **Um 07.15 Uhr ist Besammlung im Seebad Kilchberg**. Dann geht's mit den Booten nach Küssnacht, wo der Startschuss um 08.45 in der Anlage Ermitage fällt. Während der ganzen Zeit stehen Begleit- und Seerettungsboote sowie Boote des Seerettungsdienstes zum Einsatz bereit. Für Sicherheit ist also gesorgt.

Anmeldung erforderlich

Der traditionelle Anlass wird auch dieses Jahr vom **Tauchclub Glaukos** organisiert und durchgeführt. Die Organisatoren freuen sich auf jeden



Am 13. August findet die beliebte Seeüberquerung statt. Archiv

Teilnehmer. Jugendliche mit den Jahrgängen 2006–2010 dürfen auch mitschwimmen, jedoch nur in Begleitung einer volljährigen Person. **Die Teilnehmerzahl ist beschränkt auf 250 Personen**. Deshalb ist eine Anmeldung erforderlich. Das Startgeld beträgt 25 Franken pro Person. **Das Anmeldeportal bleibt offen bis am 8. August oder bis alle 250 Startplät-**

ze vergeben sind. Die Seeüberquerung findet nur statt, wenn die Wassertemperatur des Sees mindestens 21 Grad beträgt. **Sind die Wetterverhältnisse unsicher**, entscheidet das OK am Vortag über die Durchführung und informiert ab 18 Uhr auf der Webseite www.glaukos.ch. Ebenfalls auf der Webseite können sich Teilnehmerinnen und Teilnehmer anmelden.

Impressum

Der «Kilchberger» erscheint 12-mal jährlich und wird in alle Haushalte der Gemeinde Kilchberg verteilt, Postfächer am Folgetag. Er wird von der Politischen Gemeinde und den Kirchgemeinden unterstützt.

Verlag:
Lokalinfo AG
Buckhauserstrasse 11
8048 Zürich
Telefon 044 913 53 33
Fax 044 910 87 72
abo@lokalinfo.ch

Redaktion:
Kilchberger, Lokalinfo AG
Carole Bolliger
Buckhauserstrasse 11, 8048 Zürich
Telefon 044 913 53 33
Natel 079 647 74 60
Fax 044 910 87 72
kilchberger@lokalinfo.ch

Inserate:
Tanju Tolksdorf
Anzeigenberatung und -verkauf
Telefon 044 535 24 80
tanju.tolksdorf@lokalinfo.ch

Produktion:
bachmann printservice gmbh
Hözlwiisenstrasse 5, 8604 Volketswil
Telefon 044 796 14 44
info@bps.zuerich

Druck:
DZZ Druckzentrum Zürich

Anzeige

Wanger

MALERGESCHÄFT KILCHBERG

044 715 59 03 / 079 620 63 15 | maler@wanger.ch

LUST AUF FARBE?

Rufen Sie uns an. wanger.ch



125 Jahre Frauenverein Kilchberg

